



Katalog für seltene Kulturpflanzen



Compendium

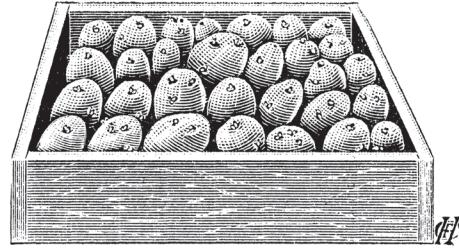
2026

VEREIN ZUR ERHALTUNG UND REKULTIVIERUNG
VON NUTZPFLANZEN (VERN e. V.)

Inhaltsverzeichnis

Compendium, *Samen, Saaten und Pflanzen aus Erhaltungsbeständen des VERN e. V.*

- 3 Grußwort
- 4 Kurzporträt
- 5 Schauen und informieren
- 6 Ausgewählte Termine 2026
- 7 Kursangebote VERN e.V. 2026
- 8 SaatGut-Erhalter-Netzwerk-Ost
- 10 Sortenporträt Gemüse: 'Dickfleischige Gelbe'
- 11 Online Datenbank über historisch genutzte Gemüse
VERN – Saatgut bestellen/Saatgutmengen/Preise
- 12 **Jungpflanzen** vorbestellen
Kartoffel – „Blaue Anneliese, Bamberger Hörnchen und Heiderot“; Kartoffel-Bestellung
- 14 Sortenporträt Getreide: Rispenhirse
- 15 *Getreide* – Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Mais, Hirse
- 17 *Sonstige Körnerfrüchte* – Amarant, Buchweizen
Hülsenfrüchte – Bohne, Erbse
- 19 *Tomate* – „Paradiesäpfel“
- 24 *Paprika* – Von ganz mild bis Chilis, „die Hölle“
- 25 *Kürbisgewächse* – Kürbis, Zucchini, Gurke, Melone
- 27 *Blattgemüse* – Salat, Blatt- und Stängelgemüse, Kohlgemüse
- 29 *Zwiebelgemüse*
- 30 *Wurzelgemüse*
- 31 *Kräuter* – Kräuter für Küche und Wohlbefinden
- 32 *Zier- und Wildpflanzen*
- 35 *Faser- und sonstige Nutzpflanzen*
Bienenfreundliche Blühpflanzen
- 36 *Tabak* – „Tabak kann auch eine Zierde sein“
- 37 *Färberpflanzen*
„Kräutergärtnerei helenion“
- 38 Saatgut Angebot von „Samenbau Nordost“
- 41 Saatgut Angebot von Dreschflegel GbR
- 42 Obstsorten bestimmen, erhalten und vermehren
- 43 Schaugärten Netzwerk – Ausgewählte Schaugärten in Berlin, Brandenburg und Umgebung
- 46 Werden Sie Mitglied!
- 48 Bestellformular Sämereien und Jungpflanzen



Impressum

Herausgeber: Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN e. V.), Burgstraße 20/21, 16278 Angermünde OT Greiffenberg

Redaktion: VERN-Team

Textbeiträge von Annika Grabau, Steffi Günther, Janine Fiedler, Robert Köster, Cornelia Lehmann, Rudi Vögel, Jutta Wurm, Alexandra Becker

Abbildungen: Quagga Illustrations  www.quagga-illustrations.de

Texte und Bilder: u.a. entnommen aus Chr. Ed. Langenthal „Handbuch der landwirtschaftlichen Pflanzenkunde und des Pflanzenbaues“, 5. Aufl. (Vier Theile in einem Bande), Verlag von Wiegandt, Hempel & Parey; Berlin, 1876

Wortgeschichtliche Texte: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Leipzig: Hirzel, 1854ff

Layout und Satz: Sabine Schumann, septemberblau.de

Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Mit freundlicher Unterstützung von:

STADT  & Ortsteil Greiffenberg



Liebe Pflanzenfreundinnen und Pflanzenfreunde,

mit Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die ersten 30 Jahre unseres Vereins und unseres Schau- und Vermehrungsgartens zurück. Gemeinsam mit unserem Team ist es uns gelungen, einen Ort der Kulturpflanzenvielfalt und einen Lernort zu diesem Thema aufzubauen. Das verdanken wir auch dem großen ehrenamtlichen Engagement unserer Vereinsmitglieder, eingeworbenen Projekten und öffentlichen Förderungen. Ebenso konnten wir unser Ziel, alte Sorten wieder in Nutzung zu bringen, mit Hilfe unserer Netzwerke in vielen Fällen umsetzen.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Garten und unsere Veranstaltungen zu besuchen und sich gemeinsam mit uns für den Erhalt unseres Schatzes seltener Sorten einzusetzen.

*Mit den besten Wünschen für Sie und Ihren Garten
Der Vorstand des VERN e. V.*

Grußwort von Brandenburgs Agrar- und Umweltministerin Hanka Mittelstädt

Liebe Freundinnen und Freunde alter und seltener Pflanzensorten,

die Landkarte des Lebens von Flora und Fauna wird mit jedem Jahr ärmer. Hoch oben in Spitzbergen wurde 2006 in Svalbard die größte Genbank der Welt für Pflanzensamen eingerichtet, um die Kulturpflanzenvielfalt zu erhalten. Wie man lesen kann, ist selbst dieser im ewigen Eis gebaute Tresor nicht mehr sicher, so dass Vorkehrungen getroffen werden müssen, um in Zeiten des Klimawandels Millionen Saatgutproben für kommende Generationen zu bewahren.

Deutschland beteiligt sich an diesem Projekt. Bundesweit widmen sich sechs Genbanken dem Erhalt alter Sorten. Der natürlichste Erhalt ist aber, wenn sich Menschen finden, die die seltenen Pflanzen auf ihrem Acker oder in ihrem Garten anbauen. Hier kommt in Brandenburg dem VERN e.V. im uckermarkischen Greiffenberg eine Schlüsselrolle zu. Seit vielen Jahren, vermehrt und verkauft der Verein nicht nur Saatgut alter Nutzpflanzen an interessierte Bürgerinnen und Bürger, er steht auch als Teil eines Netzwerks von Saatgutinitiativen, Wissenschaftlern, Landwirten und Privatpersonen mit Rat und Tat zur Seite. Das jährlich erscheinende Compendium ist der Bestellkatalog des VERN. Er bietet jährlich wechselnde Steckbriefe alter Nutzpflanzensorten, die als Anregung zu verstehen sind, diese einmal in natura auszuprobieren.

Seit Gründung des VERN 1996 hat das Brandenburger Agrar- und Umweltministerium die Vereinsarbeit unterstützt und Investitionen auf dem ehemaligen Gärtnereigelände ermöglicht. Wenn in diesem Jahr mit Stolz auf das 30. Vereinsjubiläum zurückgeblickt werden kann, dann ist dies vor allem den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die sich für den Erhalt alter Sorten engagieren.

Ihre im Wortsinn bodenständige Arbeit zahlt sich aus. Die Pflanzensamen aus Greiffenberg sorgen für mehr Vielfalt, übrigens nicht nur im Aussehen und Geschmack, sondern auch was die eine oder andere pflanzenbauliche Eigenschaft betrifft, die bei den heute handelsüblichen Sorten nicht oder nur eingeschränkt ausgeprägt sind. Es geht um spezifische Inhaltsstoffe, Wachstumseigenschaften, Krankheitsresistenzen, Anpassungen an klimatische Veränderungen. Es kann auch die Freude an einer besonderen Blüte oder an einem Duft sein wie bei der Federnelke, die das Logo des Vereins zeigt. Sie zierte schon die Gärten des Sonnenkönigs Ludwig XIV. und verzaubert sie mit ihren zarten Blüten und ihrem Wohlgeruch.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieses Katalogs spannende Entdeckungen und würde mich freuen, wenn Sie auf einem Stückchen Erde zum Erhalt der alten Nutzpflanzensorten beitragen. Dem Verein wünsche ich eine große Nachfrage, viele Besucher im Greiffenberger Schaugarten und ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Hanka Mittelstädt, Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft Umwelt und Verbraucherschutz

Grußwort der Stadt Angermünde

Liebe Leserinnen und Leser,
herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Compendium!

Dieser jährliche Katalog des VERN e.V. ist nicht nur eine Einladung, die reiche Vielfalt unserer Kulturpflanzen kennenzulernen, sondern spiegelt auch die außergewöhnliche Arbeit wider, die hier im Angermünder Ortsteil Greiffenberg geleistet wird. Der Schaugarten des VERN e.V. ist mit seiner beeindruckenden Sammlung an Wild-, Zier- und Nutzpflanzen zu einem wahren Schatz geworden – ein Ort, an dem die Bewahrung der Natur und die Weitergabe von Wissen Hand in Hand gehen. Hier treffen sich Menschen aus der Region und darüber hinaus, etwa beim jährlichen Tomatentag am 1. Mai oder dem beliebten Pflanzkartoffeltag, um die Vielfalt historischer Pflanzen hautnah zu erleben. Auf den Gartenflächen in Greiffenberg werden seltene Gemüse-, Getreide- und Zierpflanzen kultiviert, die nicht nur kulturhistorisch bedeutend sind, sondern auch als widerstandsfähige Alternativen für die Zukunft dienen können. Die verschiedenen Bereiche des Gartens – von Gewächshäusern bis zu liebevoll angelegten Freiflächen – bieten Raum für Wissenstransfer und laden Besucherinnen und Besucher ein, die Vielfalt alter Sorten zu entdecken.

Im Namen der Stadt Angermünde danke ich dem VERN e.V. und allen Beteiligten, die mit Wissen und Hingabe die Pflanzenvielfalt bewahren.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude und Inspiration mit dem Compendium 2026.

*Ihre Ute Ehrhardt
Bürgermeisterin der Stadt Angermünde*



Kurzporträt

Wir stellen uns vor

Im VERN e. V. haben sich seit 1996 Landwirt*innen, Gärtner*innen und interessierte Privatleute mit dem Ziel zusammen geschlossen, die Vielfalt der Kulturpflanzen zu bewahren. Die Gründung wurde von der Landesanstalt für Großschutzgebiete (LAGS), Eberswalde, der Genbank in Gatersleben (IPK) sowie dem Informationszentrums Biologische Vielfalt (IBV) Bonn unterstützt.

Der zentrale Schau- und Vermehrungsgarten befindet sich in Greiffenberg/Uckermark. Dort führen wir eine eigene Sammlung von Nutz- und Zierpflanzen mit mehr als 2.000 Herkünften. Darüber hinaus koordiniert der Verein Erhalter-Netzwerke, in denen jedes Jahr viele hundert verschiedene Kulturarten, -formen und -sorten von Nutzpflanzen – nicht nur regionalen Ursprungs – angebaut werden. Wir kooperieren landes- und bundesweit im Bereich der pflanzengenetischen Ressourcen mit verschiedenen Partnern und Netzwerken.

Seit der Gründung trägt der VERN aktiv zur nachhaltigen Entwicklung des UNESCO-Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin bei und ist seit 2008 Träger der Regionalmarke Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Mit diesem Qualitätssiegel werden Produkte und Dienstleistungen aus der Schorfheide ausgezeichnet, die im Sinne von Regionalität, Qualität und Umweltschutz die Ziele des Biosphärenreservats erfüllen.

Unsere Ziele

Im Zentrum steht für uns, die biologische Vielfalt im landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produktionsprozess für die Zukunft zu bewahren. Ganz praktisch heißt dies:

- die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und die Sicherung von Sorten
- alte und seltene Kulturpflanzen verfügbar machen und verbreiten
- das Wissen über Anbau, Pflege und Nutzung seltener Sorten erhalten und weitergeben
- die Kultur- und Züchtungsgeschichte von Nutzpflanzen bewahren und vermitteln

Unsere Aktivitäten

Als Saatgutinitiative zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt stehen für uns folgende Tätigkeiten im Vordergrund:

Verfügbarmachung von Sorten

- Saatgutvermehrung mit Erhaltungszüchtung und Selektion zur Sortenerhaltung
- Erhaltung von Sorten in Netzwerken
- Erhaltung von Sorten im Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg
- Wiedereinführung untergenutzter Arten und Sorten

Sicherung und Pflege der Sorten-Sammlung

- Archivierung von rund 2.000 Sorten
- Erfassung von Sorteninformationen (Erstellung von Sortenbeschreibungen, Recherche in historischen Dokumenten; Herkunft von Sammlung dokumentieren, etc.)

Sorten in Nutzung bringen

- Abgabe von Saatgut für den Hausgarten/Selbstversorger-Anbau sowie für den Erwerbsanbau
- Beratung zum Anbau und der Vermarktung von historischen Nutzpflanzen
- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Koordination von Netzwerken

- Getreide-Netzwerk
- Gemüse-Netzwerk
- Schaugarten-Netzwerk

Bildungsarbeit

- Saatgut-Kurse, Workshops, Vorträge, Seminare und Veranstaltungen
- Praxispartner für Studium und Ausbildung

Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Schaugarten und Vereinssitz

VERN e. V.
Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg

Büro: 03 33 34 / 70 232
Getreide/Kartoffeln: 03 33 34 / 85 101
Telefax: 03 33 34 / 85 102
info@vern.de
www.vern.de



Öffnungszeiten

Januar bis April

Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Mai bis August

Montag – Samstag 10 – 16 Uhr

September bis Dezember

Montag – Freitag 10 – 16 Uhr



DE-ÖKO-034
Deutsche Landwirtschaft



Schauen und informieren

Gartenführungen und Bildungsangebote

Unser Schau- und Vermehrungsgarten ist ganzjährig geöffnet, in der Zeit von Mai bis September gibt es jedoch am meisten zu sehen. Sie können den Garten selbst erkunden oder an einer Führung an unseren Veranstaltungstagen teilnehmen. Für Interessierte und Gruppen bieten wir auch Gartenführungen, Tageskurse und Workshops auf Anfrage an.

Auf Anfrage bieten wir Gartenführungen von etwa 1 Stunde an.

Preise für Gartenführungen:

Kleine Gruppen bis zu 12 Personen 6 €/Person

Große Gruppen mit mehr als 12 Personen pauschal 75 €

Schulklassen 50 €

Absprachen unter 03 33 34 / 85 101 oder E-Mail:

gartenleitung@vern.de

Seminarhaus und Bildungszentrum

Mit Fertigstellung unseres Seminarhauses im Jahr 2022 steht uns nun ein Seminarraum und eine Seminarküche für weiterführende Bildungsangebote zur Verfügung. Hier entwickeln wir ein Erlebnis- und Bildungsprogramm rund um das Thema Kulturpflanzenvielfalt. Über das Angebot informieren wir in der Rubrik Veranstaltungen (S. 6) und laufend auf unserer Website und im Newsletter.

Wenn Sie selbst ein Angebot einbringen möchten, sprechen Sie uns gerne an.

VERN Newsletter

Unser Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen in unserer Arbeit, über Projekte, Veranstaltungen und Termine des VERN und erscheint ca. 2 x jährlich. Sie können diesen Newsletter kostenlos abonnieren und jederzeit wieder abbestellen unter <https://vern.de/newsletter-bestellen/>

Compendium

Unser Katalog soll weitergereicht, kopiert und verbreitet werden. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Adresse nicht an Dritte weitergegeben wird; reichen Sie gerne unsere Adresse an Freunde und Bekannte weiter. Der neue Katalog erscheint im Januar 2027.

Unser Angebot finden Sie auch online in unserem Webshop unter www.vern-shop.de



FÖJ, BFD, Praktika, Ehrenamt

Der Garten und das Büro des VERN bieten Praktika und die Möglichkeit des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und des Bundesfreiwilligendienst (BFD). Die Einsatzgebiete reichen von der Mitarbeit im Garten (Anbau, Vermehrung und Dokumentation der angebauten Sorten) über die Mitarbeit in der Bildungsarbeit (Saatgutkurse, Veranstaltungen, Seminare) bis zur Mitarbeit in Büro, Saatgutversand und Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungen und Motivationsschreiben richten Sie bitte an info@vern.de

Schau- und Vermehrungsgarten Greiffenberg

So erreichen Sie uns:

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad DB-Stationen Angermünde (stündliche Zugverbindung nach Berlin) und Wilmersdorf (zweistündliche Verbindung Richtung Berlin und Stralsund). Ab DB-Station Angermünde weiter mit dem Bus nach Greiffenberg (siehe Busfahrpläne: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH www.uvg-online.com). Die DB-Station Wilmersdorf ist ca. 6 km von Greiffenberg entfernt und mit dem Fahrrad über Peetzig gut erreichbar.
- mit dem PKW über die A 11 Berlin – Stettin, Abfahrt Pfingstberg, Richtung Angermünde nach Greiffenberg oder von Eberswalde über die B 2 nach Angermünde, auf der B 198 nach Greiffenberg.





Ausgewählte Termine 2026

... im Schaugarten und Seminarhaus Greiffenberg!

28. Februar, 13.30 Uhr

Jahresmitgliederversammlung VERN

VERN-Seminarhaus

28. März, 10 – 16 Uhr

Pflanzkartoffeltag

VERN-Seminarhaus: Verkauf seltener und besonderer Kartoffelsorten (biologische und konventionelle Pflanzkartoffeln) an Kleinverbraucher, Informationen rund um die Kartoffel, Saatgutverkauf

18. April, 10 – 16 Uhr

Kursangebot

VERN-Seminarhaus: Tagesworkshop „Obstbäume veredeln“ (weitere Infos auf Seite 7)

1. Mai, 10 – 16 Uhr

Tomatentag und Hofmarkt

VERN-Schaugarten: Verkauf von Bio Tomaten-, Paprika-, Chili-, Zucchini-, Melone-, Gurken- und Kürbisjungpflanzen, kleiner Hofmarkt zum Erwerb von Saatgut, Zierpflanzen und Kräutern. Die Kräutergärtnerei Helenion und Bioland Rosen-schule Uckermark sind ebenfalls mit dabei.

2. – 16. Mai, Mo – Fr: 10 – 17 Uhr / Sa: 10 – 16 Uhr

Bio-Jungpflanzen Verkauf

VERN-Schaugarten: Verkauf von Bio Tomaten-, Paprika-, Chili-, Zucchini-, Melone-, Gurken-, Kürbisjungpflanzen und Saatgut

9. Mai, 10 – 16 Uhr

Kursangebot

VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Sortenerhaltung (weitere Infos auf Seite 7)

20. Juni, 10 – 16 Uhr

Kursangebot

VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchttern, Sortenpflege (weitere Infos auf Seite 7)

15. August, 10 – 16 Uhr

Sommerfest

VERN-Schaugarten: Gartenführungen, Tomatenausstellung und Verkostung von Sortenraritäten

22. August, 10 – 16 Uhr

Kursangebot

VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Saatgutvermehrung und Aufbereitung (weitere Infos auf Seite 7)

10. Oktober, 10 – 16 Uhr

Gartenarbeitstag

VERN-Schaugarten: gemeinsamer Aktionstag mit allen Dingen, die noch vor dem Winter erledigt werden müssen

8. November, 13.30 – 16 Uhr

Apfelsortennachmittag

VERN-Seminarhaus: Ein Nachmittag rund um den Apfel,

mit Apfelsortenausstellung, Sortenverkostung und Sortenbestimmung

... an anderen Orten!

14. März, ab 13 Uhr

Saatgutauschbörse

Theater am Rand: Zollbrücke 16, 16259 Oderau

20. März, 18 – 20 Uhr

Pflanzkartoffeltag

NaturParkHaus Stechlin in Menz: „Die Alte Sorten Fragestunde“ (www.naturparkhaus.de)

29. März, 10 – 16 Uhr

Frühlingsfest in der Blumberger Mühle

Verkauf von VERN-Saatgut und Kartoffeln

ab 11. April und solange der Vorrat reicht

Verkauf von VERN-Pflanzkartoffeln

Naturschutz Berlin-Malchow: Hofladen 13051 Malchow, Dorfstraße 35 (www.naturschutz-malchow.de)

ab 9. Mai und solange der Vorrat reicht

Verkauf von VERN-Tomaten-Jungpflanzen

Naturschutz Berlin-Malchow: „Die bunte Vielfalt der Tomaten“ (www.naturschutz-malchow.de)

9. Mai, ab 11 Uhr

Pflanzenverkaufstag

Alt Rosenthal: Bahnhofstr. 2, 15306 Vierlinden/Alt-Rosenthal

8. Mai, ab 13 Uhr

Tomatentag

NaturParkHaus Stechlin in Menz: „Kleine Tomatenpflanzenbörse“ (www.naturparkhaus.de)

10. Mai

Tag der Sortenvielfalt

Forstbotanischer Garten Eberswalde: Verkauf von Bio-Jungpflanzen, Informationen und Beratung vom VERN

9. Mai, 13 – 17 Uhr

Verkauf von VERN-Jungpflanzen & Ackerführung (15 – 17 Uhr)

Weltacker Berlin im Botanischen Volkspark Pankow:

Blankenfelder Chaussee 5

Im Juni, Termin siehe Webseite

Feldtag der HNE in Wilmersdorf

26. September, 13 – 17 Uhr

Mostereifest

UMBio, Grünheide: Schaupressen, Hofführung, frisch gepresster Apfelsaft, Obstsortenbestimmung, Hofverkauf, VERN Saatgut

11. Oktober, 11 – 17 Uhr

Rabener Apfeltag

Naturparkzentrum Hoher Fläming: www.flaebring.net

17. Oktober 10 – 15 Uhr

Tag des Apfels

NaturParkHaus Stechlin in Menz: www.naturparkhaus.de



Kursangebote VERN e.V. 2026

... in Greiffenberg

18. April, 10 – 16 Uhr

Workshop „Obstbäume veredeln“

Warum muss ich einen Baum veredeln? Was passiert, wenn ich einen Apfelkern aussäe? Wie kann ich selbst Reiser schneiden & lagern? Welche Techniken gibt es bei der Veredelung? Wie kann ich einen Baum umveredeln? Was muss ich bei der Unterlagenwahl beachten? In diesem Workshop beschäftigen wir uns einen Tag mit Fragen rund um die Obstbaumveredelung – vormittags mit den theoretischen Grundlagen, nachmittags mit praktischer Übung. Es werden Veredelungsmesser und Übungsmaterial zur Verfügung gestellt.

Unkostenbeitrag: 75 € zzgl. Material für 3-4 Bäume

(Unterlagen und Reiser)

Kursleiterin: Annegret Brall

Anmeldung unter: a.brall@posteo.de

Grundkurse zu Saatgutvermehrung

Seit vielen Jahren bieten wir den Grundkurs zur Saatgutvermehrung in unserem Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg an. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen zur Saatgutvermehrung und erhaltungszüchterischen Bearbeitung traditioneller Nutzpflanzen im Garten. Die drei Kurstage bauen so aufeinander auf, dass wir die Arbeitsschritte von der Aussaat bis zur Samenernte vom Frühjahr bis Spätsommer kennenlernen.

Auf Anfrage organisieren wir gern weitere Kursangebote zu gesonderten Terminen für Gruppen ab zehn Personen.

9. Mai (Samstag)

Zur Vielfalt beitragen, seltene Sorten erhalten

Theoretischer Teil: Wie können wir seltene Kulturmehrungen erhalten? Aufgabe der Genbanken und unsere Aktivitäten zum „Erhalten durch Nutzen“

Praktischer Teil: Untersuchungen an Saatgut verschiedener Arten, Keimprüfungen, Aussaat und Auspflanzen ausgewählter Sorten

20. Juni (Samstag)

Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern, Sortenpflege

Theoretischer Teil: Blütenbiologie, Vermeidung unerwünschter Fremdbestäubungen, Erhaltung des Sortenbildes

Praktischer Teil: Selektion von Samenträgern bei ausgewählten Kulturen, Verkostung traditioneller Erdbeersorten

22. August (Samstag)

Saatguternte und Aufbereitung

Theoretischer Teil: Bestimmung des richtigen Erntezeitpunkts bei verschiedenen Arten

Praktischer Teil: Handernte und Saatgutaufbereitung verschiedener Arten, Einsatz von Handsieben und Saatwippe

Anmeldung bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kurs in der Geschäftsstelle des VERN e.V. per E-Mail bei info@vern.de oder unter der Telefonnummer 03 33 34 70232

Seminarbeitrag: 30 € pro Kurs, 25 € für Mitglieder

Kurszeiten: jeweils: 10 – ca. 16 Uhr

Dozentinnen: Dr. Cornelia Lehmann, Dr. Monika Beschorner

8. November (Sonntag), 13.30 – 16 Uhr

Apfelsortennachmittag

Ein Nachmittag rund um den Apfel, mit Apfelsortenausstellung, Sortenverkostung und Sortenbestimmung. Der Pomologe Martin Resch vom Pomologenverein bietet eine Sortenbestimmung an. Bringen Sie dafür bitte 3-5 gut ausgereifte Äpfel mit Stiel mit. Die Veranstaltung findet in Kooperation von VERN und UMBio statt.

... in Alt-Rosenthal

Saatgut- und Permakulturgarten

Seit 2016 bietet der Saatgut- und Permakulturgarten Alt-Rosenthal Saatgutseminare an.

20. Juni, 11 – 16 Uhr in Alt-Rosenthal

Saatgutseminar für Einsteiger

Sortenvielfalt und eigenes Saatgut samenfester Sorten – Wie geht das?

16. September, 10 – 16 Uhr in Bad Freienwalde

(Haus der Naturpflege)

Saatgutseminar für Einsteiger

Sortenvielfalt und eigenes Saatgut samenfester Sorten – Wie geht das?

24. Juni, 10 – 16 Uhr in Bad Freienwalde

(Haus der Naturpflege)

Permakulturseminar für Einsteiger

Permakultur im eigenen Garten – Was bedeutet das, wie beginnen, wie umsetzen?

27. Juni und 10. Oktober, 11 – 16 Uhr in Alt-Rosenthal

Permakulturseminar für Einsteiger

Permakultur im eigenen Garten – Was bedeutet das, wie beginnen, wie umsetzen?

24. Oktober, 10 – 16 Uhr im Schloß Trebnitz

Permakulturseminar für Einsteiger

Permakultur im eigenen Garten – Was bedeutet das, wie beginnen, wie umsetzen?

Kursgebühr Alt-Rosenthal: 35 €

Kursgebühr Bad Freienwalde: 50 €

Kursgebühr Trebnitz: 55 €

- Bitte anmelden per E-mail: boekholt.ute@web.de

Dozentin: Ute Boekholt

Bahnhofstr. 2 in 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal

03 34 77 / 54 580 oder 0157 / 84 49 69 84

Zielgruppen: Die Kurse richten sich an Gärtner*innen mit Interesse an der Erhaltung von Sortenraritäten, interessierte Hobbygärtner*innen und Studierende

SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost

Gemüsevielfalt gemeinsam erhalten und neu beleben

Das SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost ist ein einzigartiger Zusammenschluss von engagierten Betrieben aus der Region Nordost, die gemeinsam mit dem VERN e.V. wertvolle pflanzengenetische Ressourcen im Bereich Gemüse erhalten und rekultivieren. Unser Ziel ist es, alte und gefährdete Sorten vor dem Verschwinden zu bewahren und sie aktiv wieder in die Nutzung zu bringen. Dabei folgen wir dem Prinzip Erhalt durch Nutzen.

Wer wir sind

Das Netzwerk verbindet Samenbau- und Gemüsebaubetriebe, die partnerschaftlich zusammenarbeiten. Die Samenbau-betriebe erhalten seltene Sorten und vermehren das Saatgut, während die Gemüsebaubetriebe ausgewählte Sorten anbauen und sie den Verbraucher*innen zugänglich machen. Der VERN e.V. koordiniert die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander. In Forschungsprojekten arbeiten wir eng mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis zusammen, was die Arbeit im Netzwerk maßgeblich bereichert.

Was wir tun

In zwei Forschungsprojekten „MUD on-farm“ (2013–2017) und „ZENPGR“ (2018–2023), gefördert durch Bundesmittel, haben wir uns auf die Erschließung genetischer Ressourcen aus Genbanksammlungen und die Vermehrung von Sorten für die on-farm Erhaltung konzentriert. Im Rahmen dieser Projekte wurden insgesamt 111 Sorten von 12 Kulturarten erfasst und in die on-farm Erhaltung auf die Netzwerkbetriebe gebracht. Ziel war es sie langfristig zu sichern und wieder nutzbar zu machen.

Darüber hinaus erhalten die Samenbaubetriebe des Netzwerks weitere Sorten und Arten. Diese stammen aus unterschiedlichsten Quellen, darunter nationale und internationale Saatgutinitiativen sowie private Zugänge. Das vermehrte Saatgut wird über die Betriebe des Netzwerks und den VERN e.V. bereitgestellt und steht für den Anbau im Erwerbsgemüsebau und für die Selbstversorgung zur Verfügung.

Betriebe, die seltene Sorten anbauen und vermarkten

- 1 deinHof** solidarische Gemüse Koop Dresden
Niederwarthaerstr. 50, 01455 Radebeul
www.dein-hof.de
- 2 Domäne Dahlem Gemüsebau**
Königin-Luise-Str. 49, 14195 Berlin
www.domaene-dahlem.de
- 3 Gärtnerei Apfeltraum**
Hauptstraße 43, 15374 Müncheberg OT Eggersdorf
www.hof-apfeltraum.de
- 4 Gärtnerinnenhof Blumberg**
Krummenseer Straße 5a, 16356 Ahrensfelde
www.gaertnerinnenhof-blumberg.de
- 5 Gärtnerhof Wildes Gemüse**
Roddahner Dorfstr. 8, 16845 Neustadt (Dosse)
- 6 1A Gemüse**
Anja und Thomas Friebel
Schulstraße 1a, 15326 Zeschdorf OT Döbberin
www.1a-gemuese.com
- 7 Gemüsebau Lydia Täschner**
Dorfstraße 46, 17268 Flieth-Stegelitz
- 8 Ralf Rakus Gemüsebau**
Zolldamm 11, 16278 Angermünde OT Greiffenberg
- 9 Sonnensamen – Saatzucht**
Marcus Ströhla, Schicklerstraße 49, 16225 Eberswalde
- 10 Wilde Gärtnerei**
Bernauer Straße 6, 16321 Rüdnitz
wildegartnerei.blogspot.de

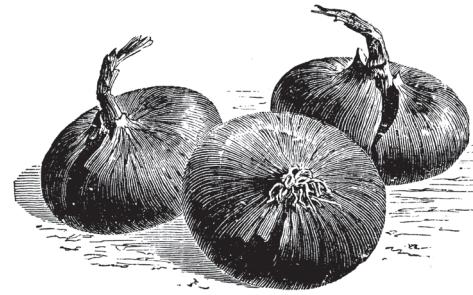
Betriebe, die Saatgut erzeugen

- 11 Albrecht Veters**
Alte Hauptstr. 31, 01833 Dürrrorhsdorf-Dittersbach
OT Wilschdorf
- 12 Landwirtschaftsbetrieb Johannishöhe**
Dresdner Straße 13 a, 01737 Tharandt
www.johannishoehe.de, www.samenbau-nordost.de
- 13 Keimzelle**
Dorfstraße 18A, 16845 Temnitztal OT Vichel
www.keimzelle-vichel.de
www.samenbau-nordost.de
- 14 Saatgut- und Permakulturgarten Alt-Rosenthal**
Bahnhofstraße 2, 15306 Vierlinden
www.samenbau-nordost.de
- 15 saatje-Saatgutgärtnerei**
18198 Stäbelow OT Wilsen (bei Rostock)
www.saatje.de
- 16 Samenbau Grete Peschken**
17168 Stierow Nr. 15
www.grete-peschken.de, www.samenbau-nordost.de
- 17 Samenbau und Blumen**
Alexandra Becker, Dorfstraße 26, 17268 Flieth-Stegelitz
- 18 Schau- und Vermehrungsgarten VERN e.V.**
Burgstraße 20/21, 16278 Angermünde OT Greiffenberg
www.vern.de
- 19 Wildsamen-Insel**
Lindenalle 3, 17268 Temmen-Ringenwalde
www.wildsamen-insel.de

Start des Projektes „Resilienz durch Vielfalt: Klimawandelanpassung im On-farm-Gemüsenetzwerk“

Der Klimawandel stellt den Gemüsebau vor neue Herausforderungen. Das Projekt „Resilienz durch Vielfalt“ zielt darauf ab, die Anpassungsfähigkeit des regionalen Gemüsebaus an den Klimawandel durch die Identifikation klimaresilienter Gemüsesorten zu verbessern.

Gemeinsam mit dem SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost und den Projektpartnern werden 2026 und 2027 praxisnahe Sortenversuche on-farm auf und mit den Netzwerkbetrieben durchgeführt. Dabei stehen ausgewählte alte oder unternutzte Sorten aus der Sammlung des SaatGut-Erhalter-Netzwerks Ost im Mittelpunkt. Diese werden auf ihre Trockenheits- und Hitze-toleranz sowie Widerstandsfähigkeit gegenüber durch den Klimawandel begünstigten Pflanzenkrankheiten und Schad-erreger untersucht.



Die Versuchsergebnisse fließen in Sortenbeschreibungen, Steckbriefe und Anbauempfehlungen ein und liefern praxis-relevantes Wissen, das den Einsatz klimaresilienter Sorten sowohl im Erwerbsgemüsebau mit Direktvermarktung als auch im privaten Gartenbau und in der Selbstversorgung unter-stützt.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks, mit Forschungseinrichtungen in Brandenburg und der ökologischen Gemüsezüchtung vertieft. Gemeinsam werden Strategien und Maßnahmen für eine klimaangepasste und vielfältige Gemüseproduktion in der Region erarbeitet.

Das Netzwerk steht interessierten Betrieben offen. Betriebe, die sich für den Anbau und die Erhaltung seltener Gemüse-sorten engagieren und Freude am Austausch von Wissen und Erfahrungen haben, sind herzlich eingeladen, mitzuwirken.

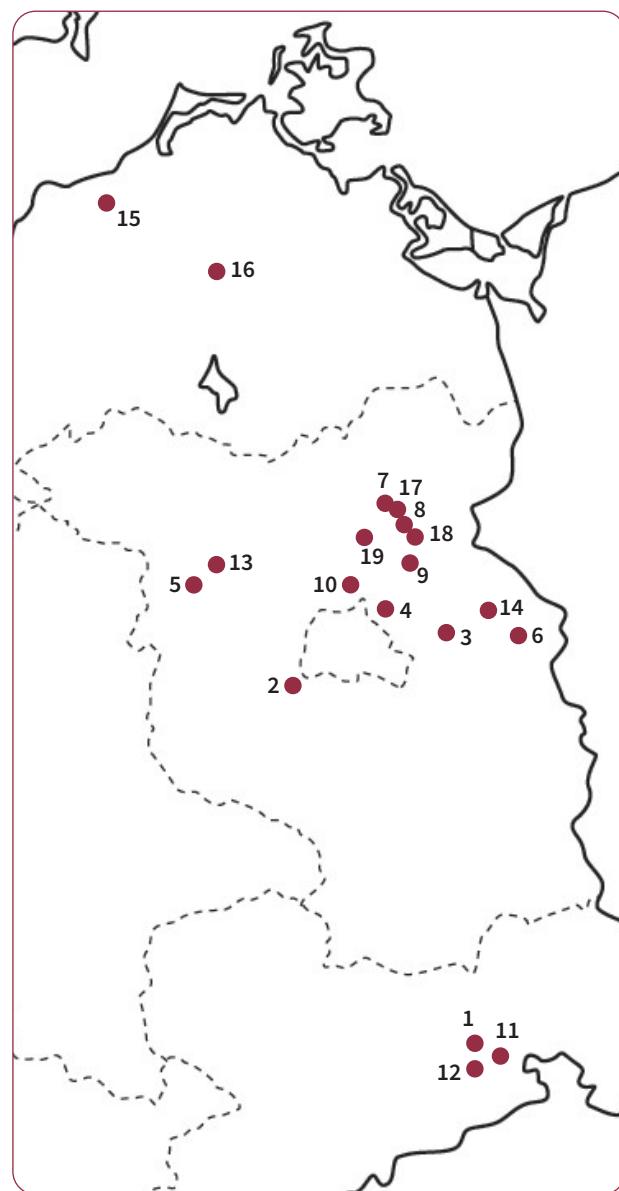
Projektaufzeit: 1.9.2025 – 31.12.2028

Projektleitung: Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen e. V. (VERN e. V.)

Projektpartner: Betriebe des SaatGut-Erhalter-Netzwerks Ost

Kooperationspartner: Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF Brandenburg), Kultursaat e. V.

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLEUV), kofinanziert von der Euro-päischen Union im Rahmen von ELER.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sortenporträt Gemüse

Jede Sorte, die Sie in Ihrem Garten anbauen oder in den Einkaufskorb legen, „ist das Schlussglied einer jahrtausendelangen Kette von Nutzen, Vermehren und Züchten.“¹ In dieser neuen Rubrik erzählen wir Ihnen die Geschichte einer Sorte aus unserem Compendium. Wir stützen uns hierbei u.a. auf die Informationen aus der Online-Datenbank über historisch genutzte Gemüse (siehe S. 11).

Die Gurkensorte 'Dickfleischige Gelbe'

Herkunft: Genbank Gatersleben
Früchte: walzenförmig, groß. Schale zunächst blassgrün, zur Reife dunkelgelb, mit schwarzen Stacheln
Verwendung: Vor allem als Schäl- oder Senfgurke, aber auch roh als Salatgurke
Anbau: Gewächshaus oder im Freiland



Quelle: Heinemann-FC: Katalog 1963
Online: <https://archive.org/details/HeinemannFC1963>



Die Dickfleischige Gelbe stammt aus dem Erfurter Saatzuchtbetrieb F. C. Heinemann. Züchter war Rudolf Bulin², der damalige Saatzuchtleiter des Unternehmens. Sein Ziel war es, eine ertragssichere Gurkensorte für die Senfgurkenherstellung zu züchten. Sie sollte robust und anpassungsfähig sein sowie nur ein kleines Kernhaus ausbilden, da dieses bei der Verarbeitung nicht benötigt wird.³

Für die traditionelle Herstellung von Senfgurken werden vollreife Früchte geschält, entkernt und in mundgerechte Stücke geschnitten. Im Anschluss werden sie in einem Sud aus Essig, Senfkörnern, Zucker, Salz und weiteren Gewürzen eingekocht.

1962 wurde die Dickfleischige Gelbe in der DDR als Hochzuchtsorte zugelassen. Damit wurde sie von der Zentralstelle für Sortenwesen, dem Sortenamt der DDR, offiziell anerkannt und erfüllte die strengen Anforderungen an Qualität, Nutzungseigenschaften und Unterscheidbarkeit von anderen Sorten.⁴ Ab den 1970er-Jahren übernahm die LPG „Vorwärts“ Groß Beuchow im Spreewald die Saatgutproduktion.⁵

Der heutige Bestand des VERN geht auf ein Genbankmuster des IPK Gatersleben zurück, das 1981 von der VEG Saatzucht Erfurt übergeben wurde. Diese war 1964 aus den selbst-



ständigen Saatzuchtbetrieben der DDR, darunter auch F. C. Heinemann, hervorgegangen. In den 1990er Jahren lief die Zulassung der Sorte aus und sie verschwand aus dem Saatguthandel.

Seit 2010 erhalten wir die Dickfleischige Gelbe in unserer Sammlung. Sie eignet sich vor allem als Schäl- und Senfgurke und gedeiht sowohl im Freiland als auch im geschützten Anbau. Ihr Fruchtfleisch ist knackig, süß und bleibt frei von Bitterstoffen. Sie ist somit nicht nur ideal für die Verwendung als Senf- und Schälgurke, sondern ist auch für den rohen Verzehr geeignet. Dafür sollten Sie die Früchte in einem etwas jüngeren Stadium ernten, wenn sie noch ihre blassgrüne Farbe besitzen.

Quellen: ¹ Handbuch Samengärtnerei. Sorten erhalten, Vielfalt vermehren, Gemüse genießen, hrsg. v. Andrea Heistinger. Stuttgart (Hohenheim) 2010.
² Biographisches Lexikon Zur Geschichte Der Pflanzenzüchtung; Röbbelen, G., Ed.; 2000; Vol. 1. ³ Ratgeber zur Sortenwahl landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Pflanzenarten, Stand 1964, Deutsche Demokratische Republik, Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, Zentralstelle für Sortenwesen, VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag ⁴ Ebd. ⁵ Lehmann-Enders, C. Nicht Rumlurken, Sondern Reinbeissen! Das Echte Spreewälder Gurkenbuch, 1st ed.; Lübben: Heimat-Verl; Lübben, 1998.

Online Datenbank über historisch genutztes Gemüse mit dringendem Aktualisierungsbedarf!

Link zur Datenbank Historische Sortenbeschreibungen

<https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/sortenbeschreibungen/historische-sortenbeschreibungen/>

Seit 2017 gibt es in Deutschland erstmals eine systematische Datengrundlage zur Vielfalt historischer Gemüsesorten. Diese wurde im Rahmen eines Forschungsprojekts¹ erstellt, indem historische Sortenbeschreibungen von Gemüsesorten z.B. aus Saatgutkataloge von 1836 bis 1956 zusammengetragen wurden. Die Ergebnisse sind online zugänglich und geben Einblicke in die gartenbauliche Vergangenheit Deutschlands.

Für die Erhaltungsarbeit ist die Datenbank eine wichtige Ressource: Sortenbeschreibungen und Abbildungen erleichtern die Auswahl für Sortenscreenings und liefern Informationen zu den phänotypischen Merkmalen vergessener Gemüse-Sorten.

Die Datenbank muss gepflegt und aktualisiert werden. Ein dynamisches, kontinuierlich weiterentwickeltes und wissenschaftlich begleitetes System ist notwendig, damit die Datenbank ihren Wert und Nutzen behält. Hier besteht akuter Hand-

lungs- und Klärungsbedarf: Ohne zeitnahe und regelmäßige Pflege wird die Datenbank für die Erhaltungsarbeit unbrauchbar. Zuständig für die Administration und Umsetzung wären das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Der VERN e.V. fordert dringend zu handeln – andernfalls droht die Gefahr, dass die Datenbank ihren Wert für die Erhaltungsarbeit verliert und als Wissensfundus für den Schutz historischer Gemüsesorten kaum noch herangezogen werden kann.



Abbildung: Brueders, Otto (1927): Erfolgreicher Gemüsebau im Hausgarten

¹ Das beschriebene Forschungsvorhaben „Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse“, wurde finanziert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über den Projektträger Agrarforschung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Das Projekt wurde vom Fachgebiet Urbane Ökophysiologie an der Humboldt Universität zu Berlin bearbeitet.



VERN – Saatgut bestellen

Die Abgabe unseres Saat- und Pflanzguts erfolgt auf nicht-kommerzieller Basis. Wir bieten Ihnen aus Erhaltungsbeständen Saat- und Pflanzgut zahlreicher Wild- und Kulturpflanzen an. Dabei handelt es sich nicht um Zuchtsorten im rechtlichen Sinn.

Unser Erntegut ist sorgfältig auf Keimfähigkeit geprüft. Alle Sorten vom VERN stammen aus zertifiziertem, ökologischem Anbau, sind samenfest und nachbaufähig! Unser Angebot wird durch Sorten unserer Mitgliedsbetriebe ergänzt.

Hinweise zur Bestellung

- Unser Angebot können Sie per Post, Fax oder E-mail bestellen oder online unter vern.de.
- Zu den Öffnungszeiten können Sie Saat- und Pflanzgut in Greiffenberg auch direkt bekommen.
- Eine Belieferung erfolgt, soweit unser Vorrat reicht!
- Großmengen und Wiederverkäufer, nach persönlicher Absprache
- Mit der Lieferung erhalten Sie die Rechnung.
- Zahlen Sie die Summe ohne Abzug innerhalb von zehn Tagen auf das angegebene Konto. Ab einem Bestellwert von 70 Euro liefern wir gegen Vorkasse. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung Eigentum des VERN e.V.
- Der VERN e.V. haftet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Unsere AGBs sind vollständig auf unserer website unter www.vern.de/agbs einzusehen.

Versandkosten

- Wir berechnen pro Saatgut-Bestellung eine Versandpauschale von 5,00 € Brief/Paket-Versand innerhalb Deutschlands.

VERN – Saatgutmengen

Abfüllmenge in den VERN-Tüten

Arten	Menge
Zierpflanzen:	20 – 100 Korn
Salate:	300 Korn
Radieschen und Rote Bete:	200 Korn
Erbsen, Bohnen und Mais:	30 Korn
Kohlgemüse:	100 Korn
Gurken, Tomaten und Paprika:	20 Korn
Kräuter und Tabak:	100 Korn
Getreide:	50 g für 2 – 3 m ²

Preise

- 2,50 € pro Portionstütcchen für VERN-Mitglieder
- 3,00 € pro Portionstütcchen
- 3,00 € pro Portionstütcchen von Samenbau Nordost
- 3,20 € pro Portionstütcchen von Dreschflegel GbR

Jungpflanzen – Sortenvielfalt vom VERN e.V.

vorbestellen und im Frühjahr abholen und pflanzen

Vom 1.12.2025 bis 28.2.2026 können Sie ihre Lieblingssorten aus unseren Sortenvielfalts- und Erhaltungsbeständen vorbestellen.

Zur Auswahl: Über 100 Sortenraritäten von Tomate, Gurke, Kürbisse, Melonen, Zucchini, Paprika und Chili. Alle Sorten werden in Bio-Qualität von unseren Mitgliedsbetrieben der Lebenshilfe Oberhavel Nord e.V. und Gemüsebau Ralf Rakus angezogen und stammen aus Erhaltungsbeständen des VERN.

Alle im Compendium aufgelisteten Sorten von Tomate, Paprika, Gurke, Kürbis, Zucchini und Melone können als Jungpflanzen vorbestellt werden.

Preise Jungpflanzen 2026

Tomaten: 4,00 €

Gurken, Kürbisse, Zucchini, Melonen: 4,50 €

Paprika, Chili: 4,50 €

Alle ausgewiesenen Preise sind inkl. der jeweils geltenden MwSt. (7 %)

Preise Ralf Rakus Gemüsebau

Sonstiges Gemüse: 1,20 €

Paprika: 4,50 €

Natürlich gibt es unsere Jungpflanzen- Sortenvielfalt auch ohne Vorbestellung direkt ab Garten und auf unserem Tomatentag am 1. Mai und bis 16. Mai, solange der Vorrat reicht.

So geht's – Hinweise zur Bestellung

Die Jungpflanzen Vorbestellung ist vom **1.12.2025 bis 28.2.2026 möglich**. Nach dem 28.2. können wir keine weiteren Jungpflanzenbestellungen entgegennehmen. Die Abholung der bestellten Pflanzen kann flexibel im Zeitraum vom 1. bis 16. Mai erfolgen.

Sie bestellen per Mail, Fax oder schriftlich. Das Bestellformular finden Sie auf der Heft-Rückseite. Bitte tragen Sie Ihre gewünschten Sorten und Anzahl ein und senden uns das Formular per Post, Mail oder Fax zu.

Eine Bestellung ist auch online auf www.vern.de möglich.

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Es gelten die hier angegebenen Preise. Unsere AGBs sind vollständig unter www.vern.de/agbs einzusehen.

Blaue Anneliese, Bamberger Hörnchen und Heiderot

Karoffelvielfalt pflanzen

Noch 1875 zeigte die „Altenburger Kartoffelausstellung“ fast 1000 damals bekannte Sorten, in vielen verschiedenen Größen, Formen, Farben und Fleischkonsistenzen, darunter Zwiebel- und Biskuitkartoffel. Mit der Erfindung von Maschinen im Kartoffelanbau, der modernen Züchtung und Veränderungen in Ess- und Kochgewohnheiten, ging die Vielfalt mehr und mehr verloren. Im Handel finden heute ca. 15-20 Sorten eine größere Verbreitung. Für Haus- und Kleingärtnerinnen und Selbstversorger*innen bieten wir eine Auswahl an alten und seltenen Sorten als Pflanzgut an.

Für Landwirte, die sich als Mitglieder im VERN engagieren, stehen auch größere Mengen einiger Sorten als Pflanzgut zur Verfügung. Damit soll neben deren Erhaltung auch die Vermarktung als Speiseware auf Wochenmärkten, in Hofläden und für die regionale Gastronomie gefördert werden. Bei Interesse wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

Unser Pflanzkartoffelangebot 2026

Der Versand erfolgt ab frostfreier Wetterlage und nur solange der Vorrat reicht.

Kartoffeltag am 28.3.2026, 10 – 16 Uhr (S. 6)

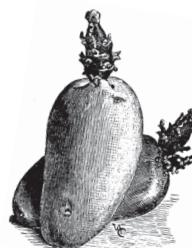
Die Abgabe in Greiffenberg ab Hof / ab Garten beginnt am 30.3.2026

Telefonische Rückfragen bitte unter 03 33 34 / 85 101

Versand

Preis: 4,00 € / für Vereinsmitglieder: 3,80 €
pro Portion (10 Knollen)

zzgl. 1,00 € Verpackungspauschale
zzgl. Versandkosten nach Gewicht und ausgewiesener Mehrwertsteuer



Kartoffeln, *Solanum tuberosum*

Bestellung per Fax, Post oder E-Mail, solange der Vorrat reicht



VERN e.V., Burgstraße 20
16278 Angermünde OT Greiffenberg
Fax: 03 33 34 / 85 102
E-Mail: bestellung@vern.de

Absender

.....

abw. Lieferanschrift/Mail

Sortenname	Herkunft, Anbauzeit	Beschreibung	Portion	Ersatz- sorte
1. Adretta**	Deutschland, 1975; zugelassene Zuchtsorte	Reifezeit: früh bis mittelfrüh; Reifetage 130-150; rund, gelbschalig und -fleischig; exzellent im Geschmack, mehligkochend; Kartoffel des Jahres 2009		
2. Bamberger Hörnchen*	Bamberg, 1870	Reifezeit: spät, Reifetage: 150-170; Kartoffel des Jahres 2008; hörnchenförmige Knolle; gelb- bis rosaarbene Schale, gelbfleischig; würziger Geschmack; festkochend		
3. Blaue Anneliese**	Barum, 2018; Züchter Ellenberg	Reifezeit: mittelpünktig bis spät, Reifetage: 150-170; ovale Knolle; blauschalig und -fleischig; angenehmer Geschmack; festkochend		
4. Blauer Schwede** (Blue Congo)	Herkunft und Alter unbekannt, Land- sorte aus Genbank	Reifezeit: mittelfrüh; Reifetage: 130-150; rundovale Knolle, blauschalig, blau-violette Fleisch; kräftiger Kartoffelgeschmack, vorwiegend fest kochend; Kartoffel des Jahres 2006		
5. Gunda*	Deutschland, 1999	Reifezeit: früh, Reifetage: 110-130; gelbschalig, hellgelbes Fleisch, ovale Knolle; ausgezeichnetes Aroma; gut lagerfähig; mehligkochend		
6. Hansa*	Deutschland, 1957	Reifezeit: mittelfrüh; Reifetage: 130-150; gelbschalig und -fleischig, langovale Knolle; ausgezeichneter Geschmack; gut lagerfähig, festkochend		
7. Heiderot	Barum, 2017; Züchter Ellenberg	Reifezeit: mittelpünktig, Reifetage: etwa 150; rotschalig; rotmarmoriertes Fleisch, langovale Knolle; aromatisch-buttriger Geschmack; festkochend		
8. Laura	Deutschland, 1998	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; rotschalig, tiefgelbfleischig; angenehmer Geschmack; vorwiegend festkochend		
9. Linda	Deutschland; 1974/2009	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; Kartoffel des Jahres 2007; beliebte festkochende Sorte in Dtl.; gelbschalig und -fleischig, ovale Knolle; guter cremiger Geschmack; gut lagerfähig		
10. LunaRossa	Niederlande, 2015	Reifezeit: mittelfrüh; Reifetage: 130-150; rotschalig; tiefgelbfleischig; ovale Knolle, hohe Ertrag; aromatischer Geschmack; vorwiegend festkochend; Verwendung als Pell-, Ofen- Salatkartoffel		
11. Rosara	Deutschland, 1990	Reifezeit: sehr früh bis früh; Reifezeit: 90-110, rotschalig, gelbfleischig, langovale Knolle; außergewöhnlicher Geschmack, cremige Konsistenz; vorwiegend festkochend		
12. Sieglinde**	Deutschland, 1935	Reifezeit: früh, Reifetage: 110-130, Kartoffel des Jahres 2010; beliebte festkochende Sorte in Dtl.; gelbschalig und -fleischig, langovale Knolle; Typische Salatkartoffel; hervorragender Geschmack		

Ich bin mit einer **Ersatzorte** (Sortennummer in Spalte eintragen) einverstanden. Portionsgröße: 1 Portion = 10 Knollen Pflanzkartoffeln

Gewünschter gleichzeitiger Versand von Saatgut und Kartoffeln

Ich habe die Hinweise zur Bestellung auf Seite 11 sowie die AGBs gelesen und bin einverstanden. Ich bin mit der Weitergabe meiner E-Mailadresse an den Versanddienstleiter einverstanden.

* Pflanzgut aus konventionellem Anbau, **Speisekartoffel aus biologischem Anbau

Ort/Datum

Unterschrift

Sortenporträt Getreide

Rispenhirse, eine Kulturart mit langer Tradition

Herkunft: Genbank Gatersleben
Aussehen: aufrechter Wuchs, lockere Rispe mit einblütigen Ährchen
Verwendung: Brei, Bratlinge, Fladenbrote und Hirsebiere (Gärgetränke)
Anbau: Hirse ist eine stark frostempfindliche Sommekultur. Die Direktsaat empfiehlt sich nach den Eisheiligen. Hohe Trockentoleranz & geringe Nährstoffansprüche. Sie ist standfest und eine gute Alternative für ertragsschwache Böden.



Rispenhirse (*Panicum miliaceum*) zählt zu den ältesten kultivierten Getreidearten Eurasiens und ist aufgrund ihrer breiten kulturellen Nutzung bis heute ein wichtiger Bestandteil traditioneller Agrarsysteme.¹

Der Anbau von Rispenhirse war in Deutschland bis zur Renaissance sehr verbreitet. Ihre Bedeutung als Grundnahrungsmittel nahm in den folgenden Jahrhunderten ab.

Rispenhirse umfasst zahlreiche Landsorten, die sich in Korngröße, Kornfarbe (Schale = weiß, gelb, rot, schwarz), Vegetationsdauer und Rispenform unterscheiden. Viele dieser lokalen Varietäten wurden in den letzten 150 Jahren durch Mais und Kartoffel verdrängt.

Kultur- und Nutzungsgeschichte

In Asien war Rispenhirse wichtiges Grundgetreide, besonders im nördlichen China. In der Steppe Zentralasiens war sie Bestandteil nomadischer Ernährungssysteme. In Europa war sie vor allem während der Bronze- und der frühen Eisenzeit bedeutend. Im Mittelalter blieb sie ein wichtiges Getreide in Hungersnöten und für die ärmeren Bevölkerung, da sie geringere Bodenansprüche stellte als Weizen oder Roggen.²

Historische Rezepte

Historische Rezepte mit Rispenhirse umfassen Breie, Fladenbrote und Hirsebiere. Ein verbreitetes Gericht der Antike war „Puls miliaceus“ – ein Hirsebrei, gewürzt mit Honig oder Kräutern.³ Im Mittelalter wurde Hirsebrei mit Gemüse, Milch oder Fleisch gestreckt. In manchen Regionen wurden süße Hirseaufläufe zubereitet.⁴

Anbau-Bedeutung

Diese Anbaukultur ist besonders für trockene und nährstoffarme Standorte geeignet, was durch den Klimawandel zunehmend an Bedeutung gewinnt. Weil Frühjahrsniederschläge unsicherer werden, ist die im Ökolandbau besonders wichtige Auflockerung von Fruchtfolgen mit Anbau von klassischem Sommergetreide aufgrund der Gefahr von Ertragsausfällen einen zunehmend relevanten Aspekt. Als Zweitkultur nach Wintergetreide kann Hirse mit der kurzen Kulturdauer von 100 Tagen Lücken im Nährstoffmanagement schließen.

Moderne Wiederentdeckung und Klimaanpassung

Aufgrund zunehmender Trockenheit und Hitzestress in vielen Regionen Europas erlebt Rispenhirse eine Renaissance. Ihre geringe Wasserbedürftigkeit, kurze Vegetationsperiode (90-100 Tage) und Robustheit machen sie attraktiv für ökologische Landwirtschaft, Zweikulturanbau und Mehrfachnutzungssysteme.

In der Ernährung gewinnt sie durch Glutenfreiheit, hohen Mineralstoffgehalt und gute Lagerfähigkeit an Bedeutung.⁵

Aktuell laufendes Forschungsvorhaben

In einem Kooperationsprojekt mit dem Institut für Lebensmittel- & Umweltforschung wird in einem 4-jährigen Forschungsprojekt eine Wiederbelebung der Hirsekultur in der Region Brandenburg angestrebt, indem es die vielseitige Nutzungs-potenzial der Rispenhirse umfassend darstellt. Mittels eines breit angelegten Sortenscreenings & einer Charakterisierung von Inhaltstoffen, werden Nutzungspotenziale relevanter Hirse-Herkräfte erforscht.

¹ Nesbitt, M. & Samuel, D. (1996). From staple crop to extinction? The archaeology and history of the millets; Zohary, D., Hopf, M. & Weiss, E. (2012). Domestication of Plants in the Old World. Oxford University Press.

² „The Origins of Millet Cultivation ... along Iberia's Mediterranean Area ...“ (MDPI, 2023) – beschreibt die Verbreitung in der Iberischen Halbinsel. MDPI

³ FAO: Millets Recipe Book – International Year of Millets 2023. PDF mit traditionellen & modernen Hirserezepten. FAOHome

⁴ FAO: Hintergrundpapier „Unleashing the Potential of Millets – International Year of Millets 2023“. unnnutrition.org+1

⁵ FAO / UN: Hintergrundpapier Unleashing the Potential of Millets. unnnutrition.org;

FAO: „International Year of Millets 2023“ – Flyer & Info-PDF von ICRISAT.

icrisat.org+1; FAO: Vorschlag zur Ausrufung des International Year of Millets (CL 160/13 Rev.1). FAOHome

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Getreide

Gerste · Hafer · Roggen · Weizen · Mais · Hirse

Gerste, *Hordeum*

Gerste, im germ. Sprachbereich nur im dt. und niederl. gebräuchlich: mittelhochdt. gerste, althochdeutsch gersta, niederl. gerst. Sprachl. Herkunft unklar, möglicherweise altes Wanderwort nicht indogermanisch, Ableitung a.d. lateinischen *hordeum*, *Gerstensaft* seit 18. Jahrhundert für Bier ...

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Wintergerste

Nordost

Hordeum vulgare hybernum L.

syn. P.S.G.-Nordland-Wintergerste; mehrzeilige Spelzwintergerste, gezüchtet seit 1920, anspruchslose, winterfeste Futter- und Brenngerste für leichte, sandigere Böden, mittelhochwüchsige

Wartiner Typ B

Hordeum vulgare L.

alte Wintergerstensorte aus Schlesien, vielzeilig, als DLG-Sorte bereits 1923 genannt

Inhalt
Saatgutbüte
ca. 50 g

Sommergerste

Breustedts Harzer Imperial

Hordeum vulgare L.

Zweizeilige, aufrechte Form, teilweise als Braugerste angebaut, Zuchtsorte aus dem Osthartz, mit langen, parallel angeordneten Grannen; mittelhochwüchsige, sehr standfest, wenig pilzanfällig

Tiroler Pfauengerste

Hordeum vulare L.

Zweizeilige sog. „Pfauengerste“, spitz zulaufende Ähre mit abgespreizten, langen Grannen; nacktes dunkles Korn, früher viel geschätzt als Graupen, Rollgerste. Etwas mehltau anfällig, sehr formschön, mittelhoch (0,7 m) und standfest



HAFER, *Avena*

Hafer (altgermanisch), seit der Bronzezeit in Mitteleuropa kultiviert, mittelhochdeutsch habere, vielleicht Ableitung von *habra*-, Ziegenbock, Bock, dann „Bockskorn“. Die lautgerechte Form haber, die noch in südd. Dialekten verwendet wird, wurde durch die niederdeutsche Form „Hafer“ ersetzt.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Sommerhafer

Schwarzer tatarischer Fahnenhafer

Avena sativa L.

überwiegend einseitwendige Rispe (Fahne), gelbspelziger, hochwüchsiger Sommerhafer, schwarzkörnig mit Rispenanteilen, sehr breitblättrig und raschwüchsige

Sobotkaer Fahnenhafer

Avena sativa L.

mittelhoher, recht standfester, dunkelspelziger Fahnenhafer (mit einseitiger Rispe), Genbankherkunft; alte Zuchtsorte, um 1900 aus Pommern

Roggen, *Secale*

Roggen (germ.) seit der Bronzezeit im Mitteleuropa angebaut, mittelhochdt. rocke, ahd. rocko, niederl. rogge verwandt mit dem Baltischen rugys und der slawischen Sippe (im russ. rosch), erst ab dem 18. Jh. setzte sich die Bez. rogen (vorh. rocken) durch.

Aussaat je nach Lage und Art von September bis Oktober, 10-15 g/qm

Winterroggen

Norddeutscher Champagnerroggen

Secale cereale L.

um 1900 weit verbreitete, frühe Zuchtsorte (Ursprungsherkunft aus Frankreich); Züchter Adolf Jäger, aus Neukünzendorf/Mark, bis 2 m hoch, angepasst für ärmeren Sandböden, gut backtauglich und sehr auswuchsreich; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten Nutzpflanzen; zugelassen als Erhaltungssorte

Mecklenburger Marienroggen

Secale cereale L.

syn. 'Brandts Marien', Züchter W. Brandt, Toitenwinkel bei Rostock; mittelpünktig, weniger hoch als Champagnerroggen, grünlich, breitblättrig und dicht, standfest; ca. 1,6 m; gelb; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten Nutzpflanzen; zugelassen als Erhaltungssorte

Weizen, *Triticum*

Weizen, vom mittelhochdeutschen *weize*, ahd. *weizi*, gotisch *hwaitis*, engl. *wheat* und schwedisch *vete*; indogermanische Wortgruppe, Herleitung aus der weißen Mehlfarbe.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von Oktober bis Dezember, 10-15 g/qm Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Rottweiler Frühkorn

Triticum spelta L.

hellrotbraune Ähre, sehr lang und locker, glatte Spelze, glänzend, Ähre spitz zulaufend, mittellange Spitzengranne, schwach borstige Hüllspelze, Ähre gebogen-geneigt; Halm hellgelb, 1,2-1,4 m, standfest

Winterweizen

Märkischer Landweizen

Triticum aestivum L.

spät reif; langhalmig; braunährig; 1,4-1,6 m hoch; überwiegend länglich schmal kurz begrannter Halm; Ähre aufrecht bis leicht geneigt; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten Nutzpflanzen

Lüneburger Brauner Landweizen

Triticum aestivum L.

kurze, sehr kompakte Ähre mit dicht behaarten Hüllspelzen; reife Ähren schwarzbraun, sehr hoch sitzendes Fahnenblatt; Ähre a.d. Spitze mit kurzen, gekrümmten Grannen, sonst zugespitzte Hüllspelzen; standfest; 1,1-1,3 m

Sommerweizen

Gelber Igel

Triticum aestivum compactum L.

sehr kurzhalmiger, steif begrannter kompaktähriger Binkelweizen; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten Nutzpflanzen

Galizischer Grannen

Triticum aestivum L.

sehr gleichmäßig, Ähre hellgelb, sperrig abstehend begrannt, Ähre aufrecht bis leicht geneigt; Halm hellgelb, mittelfrüh reifend, unkrautunterdrückend; Grannen auffällig gekrümmmt; 1,1 m hoch

MAIS, *Zea mays*

Mais, in deutschen Texten seit dem 16. Jh. so benannt, in Süddeutschland früher als Welschkorn, türkischer Weizen bezeichnet; Herleitung aus dem karibischen Wort *mahiz*, frz. als *mais*, engl. *maize*, spanisch *maiz* vermittelt.

Aussaat ab Ende April, Bodenwärme abwarten; etwa 10 Pflanzen je qm

Inhalt
Saatgutbüte
30 Korn



Cukrova Cervena

Zea mays saccharata rubrodulcis

Zuckermais; halbhoch wachsend mit mittelgroßen Kolben und dunkelrot glasigem Korn; alte Zuchtsorte; Nutzung als Gemüsemais; Herkunft Genbank IPK Gatersleben

Zuckerfee

Zea mays saccharata

Zuckermais, gelb-weißkörnig; ertragreich und robust; alte Zuchtsortform aus Deutschland; für den Verzehr in der Milchreife ernten; Herkunft Genbank IPK Gatersleben

Inhalt
Saatgutbüte
400 Korn

HIRSE, *Sorgum, Panicum und Co.*

Hirse, Name auf westgerm. beschränkt, mhd. *hirs*, ahd. *hirs*, altengl. *herse*, Wortwurzel verm. indogermanisch i. Sinne von Brotkorn, Nahrung wachsen, machen, nähren, füttern; auch lat. *Ceres*, Göttin des Wachstums, *creare* zeugen; Hirse spielte in alter Zeit eine wichtige Rolle für die Ernährung; Verwendung zum Brotbacken wie als Brei.

Aussaat spät, erst Mai oder noch Anfang Juni; trockener, sandiger Boden

Besenhirse

Sorghum saccharatum *convar. technicum*

bis zu 3 m Höhe erreichend, auf den ersten Blick leicht mit Mais zu verwechseln, schöne rote Samenrispen, wie alle Hirsen besonders geeignet für sonnige Standorte, spät reif



Bernburger Rispenhirse

Panicum miliaceum L.

eine Flatterhirse mit Anthocyanfärbung der Blätter und Rispen, das Korn ist dunkelgelb, bringt auch auf leichten und trockenen Böden gute Kornergebnisse, eignet sich als Sommerzwischenfrucht

Hanacka Nana

Panicum miliaceum

Rispenhirse; graukörnig; auch in Norddeutschland rechtzeitig reifend; Herkunft Pro Specie Rara

Kolbenhirse 'Herbstfeuer'

Setaria italica

sehr dekorative, unbegrannete Kolben; bei Reife eine rotbraune Färbung; Wuchshöhe bis ca. 150 cm; Ernte ab September; Verwendung als Vogelfutter und für Trockensträuße

Russische Kolbenhirse

Setaria italica

attraktive rot überlaufene Körner; Wuchshöhe ca. 60 bis 120 cm; Verwendung auch als Vogelfutter

Teff

Eragrostis tef

Äthiopisches Kulturgetreide; bis ca. 70 cm hohes Rispengras mit sehr kleinen Körnern; sehr eiweißreich, spät reifend; Verwendung auch als Ziergras für Gebinde oder Vogelfutter

Preis pro Portionsstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt
Saatgutbüte
400 Korn

AMARANT, *Amaranthus*

Amarant und Buchweizen sind ein hochwertiger Getreideersatz für eine glutenfreie Ernährung. Sie reifen von Juli bis zum ersten Frost. Die reifen Körner fallen nach kurzer Zeit aus. Direktsaat Amarant: ab Anfang Mai, Direktsaat Buchweizen: April bis August, (Pflanzen i. d. Reihe auf 25 cm vereinzeln, Reihenabstand: 45 cm)

Körneramarant 'Golden Giant'

Amaranthus spec.

bis 2 m hohe Pflanzen mit attraktiven Blütenständen und goldenen bis zu 50 cm langen Kolben, sehr dekorativ, Nutzung der Körner gegart z. B. zu Gemüse oder gepoppt in Müsli, gemahlen in Brot und Gebäck; Herkunft Ochsenherz Gärtnershof, Österreich

Preis pro Portionsstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt
Saatgutbüte
30 Korn

Bohne, *Phaseolus*

Aussaat nach den letzten Spätfrösten bei warmer Witterung von Mitte Mai bis Anfang Juli. Bohnen nur flach aussäen (2-3 cm tief) in Reihe oder Horsten. Stangenbohnen brauchen eine Rankhilfe. Tipp: wenn Bohnen 15 cm hoch sind anhäufeln um die Standfestigkeit zu erhöhen

Buschbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. nanus*

Berliner Markthallen

Hülsen gelb; Blüten violett; reifer Samen schwarz; jung als Gemüse vorzüglich, ältere Hülsen mit Fäden; mittlere Ernte, langes Erntefenster; Herkunft IPK Gatersleben

Neue Leberfarbige

gelbe, fadenlose Hülsen, reife Samen sind hellbraun bzw. leberfarben

Granda, syn. Schreibers Granda

Hülse grün, sehr lang, ohne Fäden; Blüte violett; reifer Samen braun bis schwarz; späte Reifezeit; Sortenzulassung 1935; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen; Herkunft IPK Gatersleben; vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum

Sonstige Körnerfrüchte

Amarant · Buchweizen

BUCHWEIZEN, *Fagopyrum*

Amurskaja

Fagopyrum tataricum

Echter Buchweizen, Verwendung der Körner als Getreide; Futterpflanze für Haustiere (Grünfutter); sehr gute Bienenweide; zur Gründung; gut geeignet für karge Böden; Wuchshöhe bis 1,2 m; Blätter sind herz- bis pfeilförmig; Herkunft IPK Gatersleben

Tatarischer Buchweizen

Fagopyrum tataricum

Falscher Buchweizen, breitblättrig, starkwüchsig, nicht so kälteempfindlich wie der echte Buchweizen, kräftigere Pflanzen mit mehr Blattmasse; Verwendung der Körner als Getreide; Futterpflanze für Haustiere; sehr gute Bienenweide; zur Gründung; gut geeignet für karge Böden, Landsorte aus der früheren Tschechoslowakei; Herkunft IPK Gatersleben

Hülsenfrüchte

Bohne · Erbse



Weitere Sorten von
unseren Mitgliedern
ab Seite 38

Hacogold

Schöne, kräftig gelbe Hülsen, früh, guter Ertrag, schmackhaft; Herkunft IPK Gatersleben

Wachtelbohne

Trockenkochbohne, die Samen sind mit rötlichen Einsprengseln übersät, attraktive Trockenbohne

Zuckerspargel

historische Sorte mit spezifisch hellgrünen, gekrümmten, kurzen Hülsen; Samenfarbe: beige/braun; mit Fäden; Reifegruppe: früh bis mittel; Geschmack: ausgezeichnet; Herkunft IPK Gatersleben

Herold

Synonym: Gebrüder Dippes; Hüle hellgrün bis grün und abgeflacht, fadenlos; als Schnippelbohnen geeignet; ertragreich

Oeringer Gold

schmackhafte gelbe Hülsen ohne Fäden, guter Ertrag; Herkunft IPK Gatersleben, vermehrt von Keimzelle

Stangenbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. vulgaris*

Quedlinburger Speck

Stangenbohne; Traditionssorte, gelb-weiß blühend, lange grüne Hülsen, fadenlos, weißes Korn, ertragreich; Herkunft Dreschflegel; **vermehrt von deinHof e.V.**



Spatzeneier

bis 2 m hohe, kräftige Stangenbohne mit bis zu 18 cm langen Hülsen; die Samen sind lang-oval mit weinrot-marmorierten Sprengeln auf cremefarbenem Grund. Nutzung als Trockenkochbohne; Herkunft Dreschflegel

Flageolet mit roten Bohnen

Hülsen gelb, mit Fäden; Blüten weiß; reifer Samen weiß; Flageoletbohnen werden geerntet, wenn die Hülse ledrig wird, die milchreichen Samen gelten als Delikatesse und werden wie Markerbsen aus der Hülse gepult und gekocht; die jungen Hülsen sind als „grüne Bohnen“ nutzbar, vollreife Samen können, wie Trockenkochbohnen verarbeitet werden; Herkunft IPK Gatersleben

Feuerbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. coccineus*

Weiße Riesen

Hülsen grün, lang, flach; Samen weiß; für Nutzung Frischgemüse Hülsen sehr jung ernten; reife Samen als Trockenkochbohnen; Herkunft IPK Gatersleben

Priestbohne

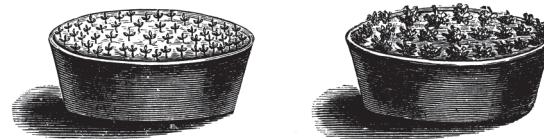
Trockenkochbohne, großes weißes Korn, wird beim Kochen mindestens doppelt so groß; ertragreich; Herkunft Privatzugang aus Mecklenburg

Besondere Hülsenfrüchte

Vignabohne Greiffenberger Afrikanerin

Vigna unguiculata L. Walp.

wächst aufrecht, meist schwach rankend, erreicht eine Höhe bis 60 cm, sie benötigt warmen Standort, verträgt keine Stauwässer, lange schmale grüne Hülsen, die jung roh oder gekocht als Gemüse zubereitet werden können; Herkunft Genbank IITA, Nigeria



Erbse, *Pisum sativum L.*

Zuckererbsen können ab April gesät werden (Boden-temperatur bei Felderbse 2-5°, 6 bis 8 cm tief, alle 4 cm an eine Rankhilfe legen, bei Zuckererbse 5-8°C); Ernte der jungen Zuckererbse mit Hülse für den Frischverzehr

Palerbse *Pisum sativum L. convar. sativum*

Allerfrühste Großhülsige Zwerg

Pflanze sehr kurz bis kurz; Blüte weiß; Hülse mittellang, schmal bis mittel; Hülse grün; Herkunft IPK Gatersleben

Zuckererbse, *Pisum sativum L. convar. axiphium Alef.*

Universal

sehr hochwachsend, Blüte rosa; späte Sorte; Deutschland vor 1945; Herkunft IPK Gatersleben

Felderbse, *Pisum sativum L. convar. speciosum (Dierb.) Alef.*

Felderbsen können grünreif wie Markerbsen, vollreif wie Trockenspeiserbsen genutzt werden

Vilmorin VI

hochwüchsige, sehr dekorative Felderbse mit rot violetter Blüte und rotem Blattgrund, reifes Korn hat eine schwarze Samenschale, relativ spät reifend; Herkunft IPK Gatersleben

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt
Saatgut
20 Korn

Paradiesäpfel

Tomate, *Solanum lycopersicum*

Sie heißen Paradiesäpfel oder Paradeiser, Goldäpfel oder Liebesapfel. Die Namen verraten, wie köstlich sie ihren ersten Bewundern in Europa schmeckten. Sie stammen aus Mittel- und Südamerika und sind vermutlich mit Columbus nach Europa gekommen. Wer alte Sorten anbaut wird mit einer unglaublichen Vielfalt belohnt: Weltweit sind etwa 10.000 Tomatensorten bekannt.

Kulturhinweise

Aussaat ab Mitte März bis Anfang April

(Keimtemperatur von 20-25 °C) · Saattiefe 0,5 – 1 cm,
8-10 Tage nach Keimung pikieren und kälter stellen
(um 16 °C, sonst Gefahr der Vergeilung) · Auspflanzen
ins Freiland nach den Spätfrösten · sonniger Stand-
ort nötig, je nach Sorte an Stab, Stange oder Schnur
ein- oder mehrtriebig ziehen · Buschtomaten eignen
sich gut für den Anbau auf dem Balkon, da sie ein be-
grenztes Wachstum haben

Alle folgend aufgeführten Tomatensorten benötigen im bes-
ten Fall eine geschützte Lage als auch eine Überdachung.
Diese Überdachung kann beispielsweise ein Dachüberstand
an einer Hauswand sein. Einige wenige benötigen zudem eine
hohe Temperatur, um einen ansehnlichen Ertrag zu bilden.



Tomate, Sammlung alter europäischer Sorten

Beste von Allen

Stabtomate; rote, runde, glatte Früchte; Fruchtgröße 4-6 cm;
Geschmack: süß, saftig; Züchtung aus Erfurt (Weigelt & Co.),
im Handel seit 1930, Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten
einheimischen Nutzpflanzen

Mexikanische Honigtomate

Stabtomate; bis 180 cm hoch; runde, rote etwa 4 cm große
Früchte, die lange festbleiben; Geschmack: süß aromatisch;
ertragreich; widerstandsfähig gegen Trockenheit

Quedlinburger Frühe Liebe

Stabtomate mit frühen, hellroten und 6-8 cm großen Früch-
ten; saftig, süßer Geschmack; guter Ertrag; ca. 50 Tage bis zur
Ernte; 1951 in der DDR zugelassen; Kreuzung aus „Mikado“
und „Allererste“

Sibirian Tomato

starkwüchsige Buschtomate; bis 12 cm große, runde, rote und
gefurchte Früchte; relativ kältetolerant; Geschmack: saftig,
aromatisch; fleischig und ertragreich

Albanische Reisetomate

Buschtomate; geteilte Früchte; ähnlich der Reisetomate,
Fruchtgröße: 4-8 cm; Geschmack: fruchtig, aromatisch, nicht
ausgezogen

Schnellfruchtende aus Wirowsk

Stabtomate; rote, plattrunde-abgeflachte, leicht gerippte
Früchte; Fruchtgröße: 5-8 cm; Reifegruppe: früh; aromatischer
Geschmack; freilandtauglich

Tschechische Gelbe

Stabtomate; gelbe Früchte; Teile des Fruchtfleisches können
rötlich gefärbt sein; Fruchtgröße: 4-5 cm; Geschmack: aroma-
tisch-süß und saftig

Rheinlands Ruhm

Stabtomate; rote, bis 6 cm große Früchte; bis 200 cm hoch;
alte westdeutsche Regionalsorte; mittelgroße Salattomate;
Geschmack: säuerlich-süß, Sorte auf der Roten Liste der ge-
fährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Berner Rosen

Stabtomate; rosa-rote Früchte mit dünner Schale; Fruchtgröße:
5-8 cm; sehr guter Geschmack

Baselbieter Rötel

Stabtomate; rote, eiförmig, glatte Früchte, Fruchtgröße 4-6
cm; Geschmack: saftig süß; Herkunft Schweiz

Saint Pierre

Stabtomate; sehr alte Sorte, sehr zeitig bei früher Anzucht,
große Früchte in guter Qualität, Vilmorin-Andrieux hatten sie
bereits 1880 im Handel

Marmande Ancienne

Stabtomate; sehr schöne, ertragreiche, alte Sorte; seit ca. 150 Jahren im Anbau; unregelmäßige Frucht mit sehr gutem Geschmack und festem Fleisch, Fruchtgewicht bei etwa 250 g, ertragreich und niedrig bleibend

San Marzano

Stabtomate; berühmte und eine der beliebtesten Sorten Italiens; rote, längliche sog. Flaschentomate; leicht mehliges Fleisch; Geschmack: fruchtig und sehr aromatisch; Verwendung für Saucen, Suppe und Salate

Tomate, Ochsenherz und pfundige Früchte mit guten Eigenschaften

Anna Ruskaya

hochwachsende, russische Stabtomate; ochsenherzförmige rote Früchte mit hellem Rand am Stielansatz; Fruchtgröße variiert stark je nach Anbauort; fleischige Tomate mit hervorragendem Geschmack

Ochsenherz

Stabtomate; 1925 im Handel eingeführte Sorte; hellrote, herzförmige, große Früchte; guter Ertrag; Herkunft ursprünglich vermutlich Russland

Orange Russian

große Pflanze (bis 2,5 m); mittelfrüher Erntebeginn, geringer Ertrag, mittelgroße (6-8 cm; 5-10 cm hohe), runde bis leicht breitrunde, gelb-orange-rotfarbene Früchte, Geschmack: süß, fruchtig, würzig, schnittfest

Lillians Yellow Heirloom

Fleischtomate, mittelgroße bis große Früchte (bis 500 g) zur Reife weiß-gelb gefärbt, innen zum Teil rosa marmoriert, saftig süße Früchte mit leichten Zitrusnoten, sehr delikate Sorte

Pomidor Malinowy

Stabtomate; polnische Sorte; himbeerfarbige, große, abgeflachte, leicht gefurchte Früchte; sehr fleischig; aromatischer Geschmack

Pomidor Zolty

Stabtomate, große (1,2-2,5 m) Pflanze; mittelfrüher Erntebeginn; große (ca.10 cm) 50-200 g schwere, glatte, gelbfarbige Früchte; vollfleischig, aromatischer Geschmack

Nr. 33

große (über 10 cm), herzförmige, pinke Früchte; Geschmack: aromatisch, saftig süß; ertragreich; fleischig, saftig, eine schöne Suppentomate

Nr. 34

Stabtomate; rote, runde, sehr große Früchte; Geschmack: saftig, süß, aromatisch



Tomate, bunte Vielfalt in grün, weiß, gelb und rot bis schwarz

Tigerette Cherry

Buschtomate mit begrenztem Wuchs; mittelfrüher Erntebeginn; mäßiger Ertrag; gelb, oval, gestreifte Frucht; Fruchtgewicht bis 50gr, Schale eher fest; Geschmack: mehlig

Auriga

superleckere, fruchtig-süße Tomate; perfekte Größe; hoher Beta-Carotin-Gehalt! Quedlinburg, Sachsen-Anhalt 1980 von Dr. Martin Stein, eine gefragte HobbySorte, große Pflanze (bis 2 m), später Erntebeginn, reichtragend, relativ kleine, leicht hochrunde, leuchtend orangefarbene Früchte, prima Geschmack

Blondköpfchen

Stabtomate, 2-3 cm große, gelbe aromatische Früchte; reift in großen Trauben mit bis zu 80 Früchten, sehr guter Geschmack; auffällig reicher Wuchs; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Tangle

Stabtomate; Zuchtsorte aus dem 18. Jh., orange mittelgroße Früchte, gut im Ertrag und Geschmack

Emeraude

französische Stabtomate; etwa 5-8 cm große, smaragd-grüne Frucht, wenn sie reif ist, bekommt sie gelben Umschlag; sehr aromatisch und süß

Ananastomate

kräftige Stabtomate; schwere, gelb-rot-geflamme, fleischige Früchte. Spätreifend und wärmebedürftig. Wir empfehlen eine frühe Aussaat und einen geschützten Anbau

Schokorella

Stabtomate; rotbraun-schwarze, runde, normal große Früchte, vollfleischig, aromatisch-saftig; Höhe standortabhängig

Ponderosa Pink

Stabtomate; große Früchte mit festem süßem Fleisch und violettem Fleischton; wurde 1891 in die USA eingeführt; Stammutter oder -vater späterer Züchtungen aus der Gruppe der „Rindfleischtomaten“; geeignet für feuchte Regionen, krankheitsstabil; sehr guter Ertrag mit Früchten bis zu 1 kg

Caroletta

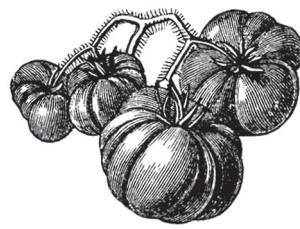
mittelgroße bis große (1,4 bis 1,8 m) Pflanzen; mittelfrüher Erntebeginn; ertragreich; gelb-orange große (ø 5 bis 6 cm), 50 bis 90 g schwere, runde, oft etwas Unförmige oder auch herzförmige, orangefarbene Früchte; milder Geschmack, nicht sehr saftig, karotinreich, gelbfärbernder Saft

Stierherz von Kasachstan

Stabtomate; Früchte: rötlich-braun nach oben hin grün auslaufend und rund; Fruchtgröße: bis 8 cm; Geschmack: aromatisch, saftig süß und fleischig; mehrkammerig

Schlesische Himbeere

Stabtomate; himbeerfarbige große Früchte, dünnhäutig, Geschmack leicht säuerlich und leicht mehlig, Platzfestigkeit mittel, hoher Ertrag, mehrkammerig



Tomate, rote Leckerbissen

Roter Zwerg

kleine Pflanze (bis 1,2m); mittelfrüher Erntebeginn; glatte, runde, rote Früchte; Fruchtgewicht ø 50 g; vollfleischig; Schale eher fest; milder Geschmack

Gardeners Delight

kräftige Stabtomate; kirschrote, 4-5 cm runde, rote und in Trauben reifende Früchte, mittelfrüher, langanhaltender reicher Ertrag; aromatischer Geschmack

Rosii Marunte

starkwüchsige zartblättrige Strauchtomate, bis ca. 300 cm hoch, 2-3 cm große, rote Früchte mit bestem Geschmack, „rosii marunte“ = kleine Tomate; Herkunftsland ist vermutlich Rumänien

Super Sioux

Stabtomate; mittelgroße (1,2 bis 2,5m) Pflanze; mittelfrüher Erntebeginn; große (ø ca. 10cm) 50-200 g schwere, glatte, rotfarbige Früchte; vollfleischig, aromatischer Geschmack; trägt bis zum Frost

Korall

Stabtomate, mittelgroße, glatte; rote, eiförmige Früchte, reichtragend; 10 bis 50gr schwer; süßlich, fruchtig.

Moneymaker

Stabtomate; alte englische Sorte mit roten, runden und mittelgroßen Früchten, ertragreich, eignet sich gut als Salattomate

Nr. 16 – die kleine Leckere

Strauchtomate; kleine eiförmige Früchte, aromatischer Geschmack. Bauerntomate aus Italien

Bali Cherry

Buschtomate; pflaumenförmige, rote Früchte an langen Rispen; Fruchtgröße: 1,5-2,5 cm; Geschmack: aromatisch süß; Reifegruppe: mittelspät; sehr guter Ertrag; Herkunft Bali

Evergreen

große, gefurchte, bernsteinfarben bis smaragdgrüne Sorte mit zartem Fleisch. Sehr guter tomatiger Geschmack; reift etwas früher als Emeraude

Lukullus

Stabtomate, alte deutsche Sorte von 1906, sehr beliebte Sorte; eine der ältesten deutschen Tomatensorten, Züchtung aus Erfurt; sehr früh reifend, platzfest, ertragreich den ganzen Sommer über, süß-saurer Geschmack

Bunte Mischung

Eine Mischung verschiedenster Sorten aus unserem Sortiment. Überraschung garantiert

Riesentraube

Buschtomate; ertragreiche alte deutsche Sorte; etwa 3 cm große, rote, runde Früchte mit kleinem Zipfel an der Spitze; Anzahl der Tomaten an einer Rispe: bis zu 40 Stück; ca. 160 cm hoch

Tamina

Stabtomate; alte DDR-Sorte; Früchte: rot, rund und glatt; Fruchtgröße: 4-6 cm; Geschmack: fruchtig, saftig-säuerlich; Reifegruppe: mittelfrüh; ertragreich; Herkunft Eisleben, Deutschland

Nr. 30 – die Feste

Landsorte aus Indonesien, stark gerippte, abgeflachte rote Früchte. Geschmackssiegerin der Sortenverkostung 2023; Herkunft IPK Gatersleben

Veni Vidi Vici

Stabtomate; 4-5 cm große, rote und frühe Früchte; ca. 180 cm hohe Rispetomate mit gutem Ertrag; historische Sorte von Chrn. Mohrenweiser, Altenweddingen; fruchtig, süß-säuerlich im Geschmack

Roter Apfel

Stabtomate; rote, 5-8 cm große und apfelförmige Früchte; platzfest; ertragreich; Geschmack: aromatisch, saftig, süß

Navajor

Stabtomate. Kleine, rote, süße, wohlschmeckende Früchte, die an langen (bis 60 cm) Rispen hängen

Menasciola

Stabtomate; eiförmige, rote, ertragreiche Pflanze mit dichtem Wuchs, schöne, glatte mittelgroße Früchte, in Trauben reifend

Tomate, Kleine süße Köstlichkeiten



Lycopersicon pimpinellifolium

Wildart; stark verzweigter Strauch mit Massen an kleinen, roten, aromatischen Früchten. Nicht stutzen oder geizen, einfach wuchern lassen. An einem geschützten Ort ist auch ein Anbau im Freiland möglich

Gott der Liebe

kleine, rote und sehr schmackhafte Naschtomate; Früchte eiförmig bis länglich eiförmig, guter Ertrag, Geschmack: saftig und süß

Marokkanische Flaschentomate

Stabtomate; rotschalige, ovale und flaschenförmige Früchte mit einer Fruchtgröße von 3-5 cm; Geschmack: saftig-süß; knackige dünne Schale, sehr aromatisch und ertragreich

Rotes Ei

Stabtomate; ovale, rote Früchte mit einer Fruchtgröße von 4-5 cm; Geschmack: süß-saftig, sehr aromatisch; ideal als Naschtomate; ertragreich

Beymes Erntesegen

Stabtomate; alte DDR-Sorte aus den 50er Jahren, sehr stabil gegenüber Pilzkrankheiten; ertragreich bis in den Herbst hinein, einheitliche runde, typische Früchte; platzfest, hitzotolerant, freilandtauglich

Stab-Obsttomate

bis ca. 2,5 m hochwachsend, eiförmige, kleine, rote Früchte; bis zu 50 Stück je Traube; gesunder Wuchs; sehr ertragreich; sehr aromatisch, süß und knackig; lange lagerfähig

Sweet 100

Stabtomate; Früchte: rot, rund; Fruchtgröße: 4-6 cm; in Trauben reifend, Geschmack: saftig, süß, aromatisch; ertragreich

Weltwunder

Stabtomate; Früchte: gelb und zitronenförmig; Fruchtgröße: 5-7 cm; Pflanze starkwüchsig; Geschmack: süß, saftig, aromatisch

Goldene Königin

Stabtomate; alte Liebhabersorte, Reifegruppe: mittelfrüh, ca. 70 Tage bis Ernte, Früchte gelb und rund; Fruchtgröße: 3-4 cm; aromatisch mild schmeckt sie frisch und gekocht

Rotkäppchen

Stabtomate; rote, flachrunde; Fruchtgröße: 4-6 cm; fruchtig, würziger Geschmack; Höhe bis 60cm; geeignet in Kübel und Hochbeeten

Tomate, Behaart, gestreift, besondere Fruchtformen oder Riesenwuchs

Schwarze Krim

stammt vermutlich von der ukr. Halbinsel Krim; mittelfrüh, eher kleinwüchsige Sorte bis max. 1,80m; neigt zu leichten Rissen, die sich aber meistens wieder verschließen; der Geschmack ist typisch für sogenannte schwarze Tomaten; sehr aromatisch, würzig und leicht rauchig; wenig anfällig für Tomatenkrankheiten

Tiger Striped

Stabtomate; 4-6 cm große, rot gestreifte, glatte Früchte, sehr aromatisch; guter Ertrag; Herkunft Russland

Tigerella

Stabtomate; mittelgroße gestreifte Tomate mit gutem Ertrag und Aroma, interessante Sorte

Green Zebra

grünfrüchtige Stabtomate mit gelben Streifen und smaragdgrünem Fleisch, spätreifend; Fruchtgröße: 3-5 cm; Geschmack: süß, fleischig-saftig

Black Zebra

mittelgroße Pflanze (bis 1,5 m); später Erntebeginn, ertragreich; mittelgroße, runde, schwarzrot/grün gestreifte Früchte; sehr harte fast lederne Haut; schwarzrotes Fruchtfleisch, saftig



Freilandtomaten

Für den Anbau im Freiland eignen sich Sorten, die eine große Toleranz gegenüber der Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*) haben. Dies ist ein pilzlicher Erreger, der sich in nass-warmen Sommern schnell verbreitet. Aus einem durch die Universität Göttingen fachlich begleiteten Sortenversuch zum Freilandbau von Tomaten wurde ein Auswahlsortiment älterer Sorten und neuer Selektionen mit geringer Anfälligkeit bestimmt. Im VERN werden die Sorten jedes Jahr im Freiland angebaut und vermehrt. Aus regionaler Herkunft ist die Sorte „Schwärzels Freilandtomate“ freilandtauglich.

Black Plum

sehr kräftige, bis 3,50 m hohe Stabtomate aus Russland; 4-6 cm große, pflaumenförmige, schwarzbräunliche (auch im Fruchtfleisch), grünkragige, sehr aromatische Früchte, stabil gegen Phytophthora

De Berao

bis 300 cm hohe Stabtomate, auch brasilianische Baumtomate genannt; pflaumenförmige, rote Früchte; Fruchtgröße: 3-6 cm; langanhaltender guter Ertrag; spätreifend; am besten an der Südseite eines Baumes oder an genügend hohem Spaliere ziehen

Cerise rot

Strauchtomate; stark wüchsige, rote, eiförmige und etwa 3 cm große Früchte mit aromatischem Geschmack

Cerise gelb

Stab- bzw. Buschtomate; große Pflanze (über 2 m), üppiger Wuchs, mittelfrüher Erntebeginn; sehr ertragreich; kleine (Ø 3 cm und ca. 20 bis 30 g), pflaumenförmige, rote Früchte; sehr saftig, aromatischer Geschmack

Resi

Stabtomate; mehrtriebig wachsen lassen; üppiges dunkelgrünes Laub; hocharomatische, an Rispen reifende rote Früchte in Cocktailgröße

Schwärzels Freilandtomate

Stabtomate; rote Früchte mit aromatischem Geschmack; Fruchtgröße: 4-6 cm; relativ krautfäuletolerant; Herkunft Münscheberg, Privatzugang

Matina

Stabtomate, klassisch, rote und runde Früchte, sehr gut als Salattomate geeignet; Fruchtgröße: 4-6 cm; Geschmack: süß und saftig

Die Paprikaförmige

kleine Wuchsform, dicht behangen mit durchschnittlich 200 g schweren, gerippten, roten Früchten, Reifegruppe: mittelfrüh; Geschmack: mild-aromatisch; eignet sich gut zu Füllen

rote Zora

Stabtomate; Früchte: rosarot, glatt und eiförmig; Fruchtgröße: bis ca. 10 cm; Geschmack: mild aromatisch; für Salat und Suppen geeignet, kann sehr hohe Wuchshöhe erreichen

Balkontomaten

Kleinwüchsige Buschtomaten passen auch auf kleine, sonnige Balkone. In einem 15 Liter Pflanzgefäß sind sie gut versorgt. Auch Stabtomaten lassen sich gut auf dem Balkon ziehen, hier sollten es mindestens 20 Liter pro Pflanze sein.

Silbertanne

sehr kleine Pflanze (maximal 1 m), Buschtomate, absolut außergewöhnliches, filigranes, karottenähnliches Blattwerk; früher Erntebeginn; guter Ertrag; mittelgroße (Ø 5 bis 7 cm), breitrunde, glatte, kräftig rote Früchte mit unregelmäßig geformten Fruchtkammern; Pflanze ist anfällig bei kurzer Trockenheit; normaler Tomatengeschmack; eine der ungewöhnlichsten Tomaten

Balcony Charm

niedrig bleibende, russische Buschtomate mit ca. 30 cm langen Trieben; rote, runde und platzfeste Früchte; Fruchtgröße: 3-4 cm; Geschmack: saftig-säuerlich; ertragreich

Ola

niedrig bleibende Sorte, die sehr frühreif ist, mittelgroße, gelb-orange farbige Früchte mit langem Erntefenster



Orangenbusch

niedrig bleibende Buschtomate mit orange farbigen, etwa 4-5 cm großen Früchten, ertragreich

Tumbling Tom Red

Hängetomate; Früchte: rot, rund und glatt; Fruchtgröße: 3-4 cm; Geschmack: aromatisch, saftig; für Ampelbepflanzung und Blumenkübel geeignet

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Paprikas, von ganz mild bis Chilis „die Hölle“



Inhalt
Saatgutbüte
20 Korn

*Von unglaublich scharfen bis milden Paprikaformen reicht das Spektrum der Art *Capsicum annuum*. Die scharfen Paprika sind die ursprünglichen, die milden Paprika wurden erst in den 1950er Jahren in Ungarn gezüchtet.*

Kulturhinweise

Gemüsepaprika und Chili sind sehr wärmebedürftig und benötigen hohe Keimtemperaturen um etwa 22 °C, besser 25 °C.

Aussaat: Anfang/ Mitte Februar bis Anfang April; Saat-tiefe: 0,5 - 1 cm; vollsonniger Fensterplatz/ Gewächshaus; nach ca. 3 Wochen pikieren und kühler stellen (20 °C); Kultur im Gewächshaus oder ab Ende Mai an einem sehr sonnigen, warmen und windgeschützten Gartenplatz; geerntet wird im August und September; auch Paprikas sind balkon- und dachgartentauglich

Paprika, *Capsicum annuum*, Milde und scharfe Sorten mit hohem Zierwert

Bulgarskij

kastenförmiger Gemüsepaprika; mild, aromatisch sehr fleischige Früchte; Herkunft Usbekistan

Frühzauber

frühe Sorte; rote, länglich-herzförmige Früchte, aromatisch; für Freilandbau an warmen Standorten geeignet; Herkunft Dreschflegel

CAP 1090

scharfe Paprika; Pikante rote Spitzpaprika, süßes Fruchtfleisch mit scharfem Kerngehäuse; faltige, dünnwandige Früchte. Teilweise Stütze nötig. Landsorte aus Albanien; Herkunft ursprünglich IPK Gatersleben

Sweet Chocolate

Gemüsepaprika; mittelgroße, glatte, längliche Früchte, die von dunkelgrün auf schokoladenbraun abreifen, rotes Fruchtfleisch; mild aromatisch; Herkunft Dreschflegel

Elefantenrüssel

spitze, sehr scharfe, gelbe Früchte, die bis ca. 15 cm lang werden, für den Freilandbau geeignet, reich tragend

CAP 1090

rote spitze Gemüsepaprika mit bis zu 20 cm langen Schoten; albanische Landsorte; an geschützten Orten für Freilandbau geeignet; Herkunft IPK Gatersleben

Earliest Red

Gemüsepaprika; rote,zeitig reifende, stumpfe, walzenförmige Früchte mit mildem Geschmack; Wuchshöhe: ca. 50 cm; Herkunft Dreschflegel

Chili Rotes Teufele

Capsicum frutescens

feurig, scharfe Freilandchili, viele kleine, rote und aufrechstehende Früchte, sehr ertragreich und dekorativ; Herkunft Dreschflegel



Kürbisgewächse

Kolumbus hat Kürbisse, die angeblich ältesten Nahrungs- pflanzen Amerikas, per Schiff nach Europa gebracht. Im 17. Jh. waren sie bei Amsterdam (Arnstadt) gebräuchlich. Im 19. Jh. als Schweinefutter empfohlen, aus dessen „Samen man ein wohlschmeckendes Salatöl schlagen kann“ (Langethal 1845).

Riesenkürbisse (*Cucurbita maxima*) ranken bis zu 10 m, sie klettern sogar ins Gebüsch und auf Bäume – sofern man sie unbeaufsichtigt lässt. Manche Sorten erreichen ein Gewicht von 500 kg. Kürbisse sind (je nach Sorte, günstig gelagert) bis zu zwei Jahren haltbar, als Pflanze vor allem in der Jugendent- wicklung aber recht frostempfindlich!

Der Verwandte (*Cucurbita pepo*) bleibt kleiner und ist weniger wärmebedürftig. Er umfasst die zahlreichen Liebhabervarietäten mit reichhaltiger Formen- und Farbenvielfalt. Als nichtran- kende Variante kennen wir die Zucchini.

Bedeutend früher schon gab's Flaschenkürbisse (auch Kale- bassen genannt); als Vorratsbehälter, Musikinstrument u.a. seit dem Mittelalter in Europa gebräuchlich. Daneben sind ei- nige tropische bzw. weiter südlich bekannte Kürbisgewächse bei uns auch bedingt kulturfähig. Scheiben- und Balsamgur- ke, Spritzgurken und Zuckermelonen gedeihen in Greif- fenberg hervorragend bei angemessener Pflege.

Aus unserem Prüf- und Versuchsanbau haben wir die uns am attraktivsten erscheinenden Sorten und Arten ausgewählt

Preis pro Portionsstücke: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €



Kulturhinweise

alle Gurken- und Kürbisgewächse sind wärmebedürf- tig und frostempfindlich – Anzucht daher in Töpfen im Warmhaus oder am Wohnungsfenster ab April · Keim- temperatur > 15°C, bei der Keimung nur frisch, nicht feucht, halten · Nach den letzten Frösten ins Freiland pflanzen.

Kürbisgewächse benötigen viel Wasser und nährstoff- reichen Boden, sind dankbar für Sonne, wenig Wind, reagieren empfindlich auf stauende Nässe und Blatt- feuchte · nicht von oben gießen! · im Gegensatz zu den eher früh reifenden Gurken und Zucchini (je nach Lage und Kultur ab Ende Juni) reifen Kürbisse erst ab Spätsommer, die noch wärmebedürftigeren Flaschen- kürbisse sogar erst ab Oktober · dafür sind Kürbisse im Allgemeinen lange lagerfähig

Inhalt
Saatgutbüte
10 Korn

Kürbis, *C. pepo*, *C. maxima* und Co.

Blue Banana

Cucurbita maxima

länglicher, ovaler Speisekürbis; graublaue Schale, gelbes Fleisch, Früchte bis 6 kg; sehr gut lagerfähig; guter Ertrag; Her- kunft IPK Gatersleben

Roten Zentner

Cucurbita maxima

Früchte färben sich in der Reife von gelb zu orange-rot, wer- den bis 10 kg schwer, milder Geschmack, Pflanzen bilden lan- ge Ranken; Herkunft Dreschflegel

Comet

Cucurbita pepo L.

wohlschmeckender Öl Kürbis; Frucht bis zu 30 cm dick mit grün-gelber Streifung, gelbem, festen Fleisch und weicher Schale, Samen schalenlos mit hohem Gehalt an wertvollem Kürbiskernöl

Weitere Sorten von
unseren Mitgliedern
ab Seite 38

Müncheberger Ölkürbis

Cucurbita pepo L.

grüner, in Vollreife gelb gestreifter, zylindrisch-runder Ölkür- bis; grüne schalenlose Kerne, die sich zum Rösten hervorra- gend eignen, Kerne springen in der Pfanne wie Popcorn, reich an Zink, Magnesium, Eisen und Selen; hoher Gehalt an unge- sättigten Fettsäuren und Vitamin E, Züchtung aus dem Kaiser- Wilhelm Institut Münchberg um 1935

Pink Jumbo Banana

Cucurbita maxima

außergewöhnliche Sorte amerikanischer Herkunft; gelb- lich-rosa, 3-15 kg schwer; etwa 3-5 Früchte pro Pflanze; stark rankend; spät reif; Lagerzeit 4-6 Monate; Verwendung für Rohkost, zum Füllen, für Gratins, zum Überbacken, für Pies, Pürees und Süßspeisen; Herkunft Dreschflegel

Inhalt
Saatgut
10 Korn

Zucchini, *Cucurbita pepo*

Black Beauty

bekannte Zucchini; lange bis mittellange dunkelgrüne Früchte; festes Fleisch; massenwüchsig und reich tragend; frühreif; Herkunft IPK Gatersleben

Gold Rush

längliche, glatte, goldgelbe und milde Früchte, die zudem sehr dekorativ sind; Herkunft Dreschflegel

Cocozelle von Tripolis

alte Sorte mit grüngelb-gestreiften Früchten, mit festem Fleisch; ertragreich, frühreif; Herkunft IPK Gatersleben

Inhalt
Saatgut
15 Korn



Gurke, *Cucumis sativus*

Kulturhinweise

Anzucht in Töpfen ab April oder Direktsaat ab Mai, 1 cm tief. Erst nach den Eisheiligen ins Freiland pflanzen. Gurken mögen es warm und wachsen gerne auf Hügelbeeten oder gemulchten, gut versorgten Beeten. Gute Mischkultur mit Bohnen, Kohl, Salat, Rote Bete, Sellerie, Dill, Kümmel, Petersilie, Ringelblume.

Bei ungünstigen Wetterbedingungen oder Wasserversorgung können Gurken Bitterstoffe ausbilden. Abhilfe schafft eine regelmäßige Wasserversorgung. Die Bitterstoffe konzentrieren sich am Stielende, sodass oft nur ein Teil des Stiels weggeschnitten werden muss. Manchmal sind die ersten Früchte bitter, die späteren nicht. Bittere Früchte nicht verzehren.

Bautzener Kastengurke

Salat-, Senf- und Einlegegurke; freilandtauglich; ca. 200 g schwere Früchte; dunkelgrün mit wenigen hellgrünen Streifen, länglich, Fleisch weiß-grün; Ernte ab Ende Juni; 2020 in die Arche des Geschmacks aufgenommen

Berliner Aal

Salat-, Einlege- und Senfgurke; Treib- und Freilandgurke; Früchte länglich, dickfleischig, grün; Ernte ab Ende Juni; im Handel seit 1878; gezüchtet für den Anbau auf leichten Böden;

auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen mit regionaler Bedeutung für Berlin und Brandenburg;

Chinesische Schlangen

Salatgurke; freilandtauglich; rankend; 35-40 cm lange, schlanke Früchte; als Salatgurke und später als Schmorgurke zuzubereiten; seit 1879 im Handel

Dickfleischige Gelbe

Schäl- und Senfgurke; für Freiland und geschützten Anbau geeignet; Früchte walzenförmige bis zu 1,5 kg schwer; im jungen Zustand weiß mit schwarzen Stacheln; zur Abreife hin tiefgelbe Farbe; Knackige Konsistenz und süßlicher Geschmack; auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Königsdörffers Unermüdliche

Salat- und Schmorgurke; Hausgurke, auch Freilandtauglich; Früchte länglich, grün, glattschalig, ca. 500 g schwer, mit schmackhaftem, weißem Fleisch; Ernte ab Ende Juni; auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Horngurke

Cucumis metuliferus

auch als Zackengurke oder Kiwano bez. exotische Besonderheit; wärmebedürftig, sehr gut lagerfähig, kaum krankheitsanfällig oder frostempfindlich, sehr üppig freilandtauglich in wärmeren Gebieten; geerntet werden die Früchte, wenn sie von grün auf gelb/orange umfärbeln; Fruchtfleisch kann mit den Samen ausgelöffelt werden und schmeckt nach einer Mischung aus Banane, Gurke, Melone und Limone; Lagerung der Früchte ist bei Zimmertemperatur bis zu 6 Monaten möglich.

Vermehrt von Saatgutunterhaltung Albrecht Vettters

Inhalt
Saatgut
10 Korn

Melone, *Cucumis melo subsp. melo*

Melonen wurden um 1900 auch in Deutschland kultiviert; bei den Melonen handelt es sich um eine sehr wärmeliebende Kultur, also ist ein Gewächshaus(zelt) für die Kultivierung am besten; vorzuziehen sind sie wie Gurken; die Ernte beginnt frühestens Mitte August und endet, je nach Witterung, bis Ende September; bei den hier angebotenen Melonen handelt es sich um kriechend wachsende Sorten. Die Früchte sind reif, wenn sie einen leichten Farbumschlag zeigen und bereits von außen süß riechen.

Consul Schiller

Cucumis melo L. subsp. melo convar. melo

0,5-1,5 kg schwere Früchte, orange farbiges Fruchtfleisch, aromatisch-süß, saftig und fruchtig

Kolchoznica

Cucumis melo L. subsp. melo convar. melo

Früchte im Durchschnitt 0,5 kg schwer, leicht genetzte, dunkelgrüne Schale, zur Vollreife hin gelb

Preis pro Portionsstück: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Blattgemüse

Salat und Raritäten



Die Besonderheit von alten Kopfsalatsorten (*Lactuca sativa var. capitata*) sind die zarten und buttrigen Blätter; daher wurden sie früher auch Butterkopfsalate genannt. Außerdem heben sich einige Salate durch ihr ungewöhnliches Aussehen hervor.

Der VERN e.V. hat in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin in den Jahren 2007 bis 2009 ein Projekt zu historischen Salatsorten bearbeitet. Ein umfangreiches Sortiment von 60 seltenen, gefährdeten und erhaltenswerten Salatsorten wurden gesichtet. Die erhobenen Daten sind in einer Sortenbroschüre mit dem Titel „Die Vielfalt alter Salatsorten – eine Dokumentation“ erschienen (die Broschüre kann beim VERN bestellt oder auf unserer Webseite heruntergeladen werden). Von einem Teil dieser Sorten kann Saatgut für die Nutzung in Gartenbaubetrieben oder in privaten Gärten abgegeben werden.

Salat, *Lactuca sativa*

Wir empfehlen folgende Freilandsorten für direktvermarktende Gartenbaubetriebe:

Inhalt
Saatguttüte
300 Korn

Bunte Forellen

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; kleiner, grüner, lockerer Kopf, sehr zartes Blatt mit forellenartig rot-braunen Einspangseln, innere Blätter mit lachsrosa Sprenkelung, „Forellensalat“ wurde schon vor 1850 in der Literatur erwähnt; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen; seit 2018 als Erhaltungssorte zugelassen

Goldforellen

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; kleiner, gelbgrüner, halboffener Kopf mit forellenartigen rotbraunen Sprenkeln, attraktives Aussehen, zartes Blatt, geringe Schossneigung, 1882 im Katalog der Firma Benary; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Eisalat

Lactuca sativa var. crispa

Schnittsalat, sehr ungewöhnlich, gelbgrüner, kleiner, dicht gedrungener Salat; bildet keinen richtigen Kopf; Herkunft Samenarchiv Arche Noah

Romaine Red Cos

Lactuca sativa var. longifolia

Romanasalat; attraktiver rotbrauner länglicher Kopf, selbstschließend, zarte, aber knackige Blätter, äußere Blätter rotbraun, innere Blätter frisch gelbgrün mit hellroten Flecken, ausgezeichneter Geschmack mit süßer und leicht bitterer Note

Struwwelpeter

Lactuca sativa var. crispa

Blattsalat, kräftig grün und krausblättrig, festes Blatt, bildet sehr große schöne Köpfe, langes Erntefenster; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen und seit 2018 als Erhaltungssorte zugelassen

Wiener Maidivi

Lactuca sativa var. longifolia

Romanasalat; grüner, länglicher Kopf mit attraktiv gebogenen Blatträndern, nicht nur roh, auch gekocht wird diese Sorte als Wiener Spezialität verwendet

Hohlblättriger Butter

Lactuca sativa var. crispa

hellgrüner bis gelbgrüner Schnittsalat, Blätter löffelartig nach Innen gebogen; sehr zarte Blätter

Lettuce Cabbage

Lactuca sativa var. capitata

Kleiner, kompakter an Kohlkopf erinnernder Salat mit leuchtend grünen Blättern und deutlichem Buttercharakter; enger Pflanzabstand möglich

Kaiser Selbstschluss

Lactuca sativa var. longifolia

Milchig grüner Romanasalat mit rötlich schimmernden Blatträndern, innere Blätter sind löffelartig nach innen gebogen

Folgende Salatsorten sind für den Kleingarten zu empfehlen:

Brauner Trotzkopf

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; mittelgroßer, lockerer Kopf mit rotbrauner Tuschung, stark glänzend; zartes Blatt; wahrscheinlich seit 1870 im Handel; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Cos Bath

Lactuca sativa var. longifolia

Romanasalat; länglicher grüner offener Kopf mit schwachem Glanz und ungewöhnlicher rosa Tuschung, Blattränder kaum gewellt und leicht fransig, festes Blatt, alte europäische Sorte, die schon 1864 in Amerika bekannt war

Brunetta

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; mittelgroßer, mittelfester, stark rotbraun getuschter Kopf; das Kopfinnerre ist grünlich bis weißgelblich; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Preis pro Portionsstücke: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Frühlingsgruß

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; kleiner, grüner, fester Kopf, zartes Blatt, alte Freilandsorte, Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Berliner Gelber

Lactuca sativa var. capitata

kleiner, ovaler, offener Kopfsalat mit gelblich-grünen Blättern;

Hoffmanns Aurora

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat leicht abstehende Umblätter mit einem festen Kopf; saftige Blätter und ausgeprägter Buttercharakter; Herkunft IPK Gatersleben

Rhenania

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; kleiner, milchig grüner lockerer Kopf mit rosa Tuschung an den Blatträndern; schönes Aussehen und ungewöhnliche Erscheinung; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Winter Altenburger

Lactuca sativa var. capitata

Kopfsalat; kleiner ziemlich fester Kopf mit gelblich grüner Blattfarbe und leicht rosa getuschter Kopfoberseite; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten Kulturpflanzen

Weitere Sorten von
unseren Mitgliedern
ab Seite 38

Inhalt
Saatgut
150 Korn

Blatt- und Stängelgemüse

Blatt Rote Bete

Beta vulgaris

ein schönes, glänzendes, rotes Blatt für Babyleaf Salate und Smoothies hat diese sehr alte Sorte 'Non plus ultra' von ca. 1922. Ernte: Laufend die jungen Blätter für die Mix-Salate oder Smoothies. Größere Blätter wie Mangold dünsten; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen; vermehrt von Keimzelle

Gemüsechrysantheme

Chrysanthemum coronarium L. Asteraceae

Historisch genutzte Gemüsepflanze, Verzehr der jungen Sprosse, Blätter und Blüten im Salat oder in Suppe, schmeckt blumig aromatisch, ebenso als langanhaltend blühende Zierpflanze nutzbar, Wuchshöhe etwa 70-100 cm

Gemüsemalve

Malva verticillata var. crispa

Blätter breit und gekraust, junge Blätter zur Bereitung von Salat, Suppe oder Spinat, bei Rückschnitt massenhafter Ertrag, Samen finden in der traditionellen chinesischen Medizin Verwendung, bei guten Bedingungen bis 2,50 m hoch; Art in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Gartenmelde 'Rosa Königin'

Atriplex hortensis L.

schmackhafte, leicht süße und rosafarbene Melde, die sich für den Rohverzehr oder als Sommerspinat zubereitet, hervorragend eignet

Gartenmelde 'Olje Spenat'

Atriplex hortensis L.

Altes Spinatgemüse, große grüne Blätter, feinherb aromatisch bis buttrig, „Ölspinat“. Junge Blätter für Salat ernten oder die ganze Pflanze in ca. 20 cm Höhe schneiden für einen leckeren Spinat; Art in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen; vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Schnittsellerie

Apium graveolens

Kein Wurzel-, sondern ein Schnittsellerie; Verwendung des feinen Laubes und der fleischigen Stiele zum Würzen

Inhalt
Saatgut
50 Korn

Endivie 'Lattichblättrige Vollherzige'

Cichorium endivia var. crispum

Escariol; alte Sorte mit breitem, leicht gewelltem Blatt für frühen und späten Anbau. Die bis zu 50 cm großen, kompakten Köpfe haben eine gelbe Mitte mit mildem Geschmack; vermehrt von Keimzelle

Winterendivie 'Grüne Krause'

Cichorium endivia var. crispum

Frisee-Endivie; schmalblättrige, grüne und nur leicht bittere aber mild aromatische Endivie mit stark gewellten Blatträndern, bildet hübsches hellgrünes Herz ab Oktober; vermehrt von Saatgut Alt Rosenthal

Winterendivie 'Reine D'Hiver'

Cichorium endivia var. latifolia

„Königin des Winters“; breitblättrige, gelbgrüne und aromatisch-bittere Endivie, die sich zum Einwintern eignet; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten Nutzpflanzen

Winterendivie 'Grüner Riesen Frisee'

Cichorium endivia var. crispum

ein richtig krauser Winterendiviesalat mit einem angenehmen, leicht bitteren Geschmack. Aussaat: Juni/Juli; Ernte: September bis Dezember; Herkunft IPK Gatersleben; vermehrt von Keimzelle

Spinat 'Viktoria'

Spinacia oleracea L.

Wüchsiger Spinat mit runden, teils eingefurchten Blättern, zum Kochen und für den Rohverzehr, Sorte in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Quedlinburger Fortschritt

Spinacia oleracea L.

Synonym 'Mettes Fortschritt'; Alte ostdeutsche Sorte mit schmackhaften, rundlichen Blättern; wüchsig und gut winterfest; Sorte in der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

Inhalt
Saatgut
100 Korn

Kohlgemüse

Altmärker Braunkohl

Brassica oleracea var. sabellica

Grünkohlsorte mit gewellten, krausen Blättern, die Pflanzen können ein Farbspiel zwischen braun und grün zeigen; Wuchshöhe bis etwa 2 m, Wintergemüse, Ernte ab Oktober nach dem ersten Frost bis ins Frühjahr

Gelber Zarter Butter

Brassica oleracea convar. capitata

Schnittwirsing; bildet nur lockere Köpfe aus; Blätter können im Jahresverlauf geerntet werden; sehr aromatisch; grüne, leicht blasige tellergroße Blätter

Grüner von Markee

Brassica oleracea var. sabauda

Herbst- und Winterwirsing mit dunkelgrünen Umblättern. Stark gekraust mit gelb-grünem Herz. Fester, mittelgroßer und runder Kopf. Die Sorte wurde auf dem Rittergut Markee im Havelland gezüchtet

Grünkohl 'Lerchenzunge'

Brassica oleracea var. sabellica

alte, sehr wohlschmeckende und frostharte Grünkohlsorte, wächst bis zu 1 m hoch und trägt schmale, längliche, gekräuselte und sehr aromatische Blätter, neue Triebe sind besonders schmackhaft und mild; **vermehrt von Saatguterhaltung Albrecht Vettters**

Kohlrabi 'Gigant / Superschmelz'

Brassica oleracea var. gongylodes L.

sehr großer Kohlrabi; kann über mehrere Wochen geerntet werden, die Basis verholzt, aber das Innere bleibt selbst bei größeren Exemplaren zart und saftig, lange lagerfähig;

Rosenkohl 'Fest und Viel'

Brassica oleracea var. gemmifera

alte, halbhohe und winterharte Sorte mit mittelgroßen bis großen, dicht gefüllten Röschen feinen Geschmacks; **vermehrt von Saatguterhaltung Albrecht Vettters**

Wirsing 'Gelba'

Brassica oleracea convar. capitata var. sabauda

Eine robuste, alte Wirsingsorte mit kleinen, festen Köpfen; **vermehrt von Keimzelle**

Weitere Sorten von
unseren Mitgliedern
ab Seite 38

Zwiebelgemüse

Zwiebel 'Frueka'

Allium cepa

mittelgroße, runde Zwiebel mit gelber Schale; frühe Ernte;

DDR-Sorte; **vermehrt von Johannishöhe**

Zwiebel 'Frühe Blassrote'

Allium cepa

mittelgroße, plattrunde Zwiebel mit auffallend schöner Farbe. Frühreife Trockenspeisezwiebel. Anbau als Säzwiebel; **vermehrt von deinHof e.V.**

Zwiebel 'Mailänder Braune Riesen'

kupferrote Sorte mit Kegelförmiger Zwiebel; weißes, duftendes, sanft beißendes Fruchtfleisch; sehr gute Lagerfähigkeit

Zwiebel 'Holländische Blutrote'

kräftige rote, große, abgeplattete Zwiebel mit guter Lagerfähigkeit; bereits ab 1838 erwähnt; **vermehrt von Saatgut Alt Rosenthal**

Zwiebel 'Rousham Park Hero'

Allium cepa

hellgelbe Sorte mit mittelgroßen Zwiebeln, mit guter Lagereignung, erstmals 1896 in der Literatur beschrieben; Herkunft Genbank Warwick; **vermehrt von Gärtnerei Apfeltraum**

Zwiebel 'Red Wethersfield'

Allium cepa

Violett-rote, große, leicht abgeflachte Salatzwiebel mit milder Schärfe und guter Lagerfähigkeit. Sie wurde 1834 in den USA



Inhalt
Saatgut
100 Korn

Kultur Säzwiebeln

Aussaat März bis Ende April, Samen nur andrücken im Abstand von 25 x 5 cm. Ernte im August, wenn das Zwiebellauch abknickt und braun wird, die Zwiebeln ernten und im Schatten nachtrocknen. Gute Mischkultur mit Möhren, Gurken, Tomaten, Dill, Erdbeeren

Schnittlauch

Allium schoenoprasum

mehrjährige, winterharte Pflanze, treibt im zeitigen Frühjahr aus, wüchsige Sorte mit typischem Geschmack; für den Frischverzehr und zum Würzen Ernte laufend ab etwa Juni

Schnitknoblauch

Allium tuberosum

mehrjährige, winterharte Pflanze, treibt im zeitigen Frühjahr aus, geschmacklich zwischen Knoblauch und Schnittlauch, verwendbar in z. B. Salaten

Winterheckenzwiebel

Allium fistulosum

winterhart treibt im zeitigen Frühjahr noch vor dem Schnittlauch dicke Schlotten, Vermehrung über Samen oder durch Teilung der Horste

Zwiebel 'Up to date'

Allium cepa

große, gelbe, runde Küchenzwiebel mit guter Lagerfähigkeit; **vermehrt von Keimzelle**

gezüchtet; Sorte auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen; **vermehrt von Keimzelle**

Etagenzwiebel

Allium cepa var. *Viviparum*

winterhart bildet keine Blüten, sondern Brutzwiebeln (Bulbullen) aus, Luftzwiebeln und Stengelgrün verwendbar, Luftzwiebelchen auch zum Einlegen als Perlzwiebeln, Vermehrung vegetativ; Herkunft: Arche Noah

Porree Siegfried

Allium porrum

Winterharter Porree, bildet mittellange, mitteldicke Schäfte aus, Herbst und Wintersorte

Porree 'Blaugrüner Winter'

Allium porrum

Herbst- und Wintersorte mit blau-grünem Laub und dicken Schäften, für die Überwinterung auf dem Feld geeignet

Inhalt
Saatgutbüte
200 Korn

Wurzelgemüse

Weitere Sorten von
unseren Mitgliedern
ab Seite 38

Herbst- und Mairüben, *Brassica rapa*

Teltower Rübchen

Brassica rapa L. *rapifera* subvar. *minima* *teltoviensis*

Herbst- oder Stoppelrübe; das Rübchen ist weißlich, schlank kegelförmig mit lang zulaufender Wurzelspitze; 6 - 8 cm lang; durch seinen aromatisch pikanten, leicht scharfen Geschmack hebt es sich von anderen Herbstrüben ab; Originalsaatgut aus Teltow



Möhre, *Daucus carota* subsp. *sativus*

St. Marthe

mittelfrüher Chantenay-Typ mit mittellangen bis kurzen, mitteldicken und wenig bauchigen, konischen Wurzeln; kräftig orangefarbene äußere Schale und innen leuchtend hell; sehr einheitlich mit mittelhohem Ertrag

Blanche 1/2 longue des Vosges

weiße Möhre mit konischer dreieckiger Wurzelform, brauchen Platz; sehr guter Geschmack, angenehme Süße und feine Konsistenz, gut als Kochmöhre geeignet

Nagykallo

Orange Möhre mit konischen Wurzeln und gelblichem Herz; aromatisch, würzig; alte Landsorte aus Ungarn

Radieschen, *Raphanus sativus* L. convar. *sativus*, Small radish group

Feuerkugel

rundes, rotes Radieschen, nicht scharf, für den Frühjahrs- und Sommeranbau geeignet. 1953 in Gartenbaubüchern beschrieben

Dresdner Bündel

weißes, plattrundes Radieschen mit kurzer Reifezeit und langem Erntefenster; dezente Schärfe; alte, schnell wachsende Lokalsorte (seit 1889) aus Dresden; **vermehrt von Saatguthaltung Albrecht Vettters**

Purple Plum

violette Radieschen mit rund-ovalen Knollen, aromatisch und knackig, scharf bis mittelscharf; **vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum**

Certus

runde, karminrote Knollen mit zartem Biss. Für den Frühjahrs- & Herbstanbau im Freiland, sowie unter Folie geeignet. Frühe Zuchtsorte aus der ehemaligen DDR, erhaltungszüchterisch bearbeitet von Keimzelle; **vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum**

rote Bete, *Beta vulgaris*

Carotine

hellrot-orange farbene Beete mit attraktiver rot-weiß Ringelung; runde bis flachrunde Rübe; Geschmack: süß, aromatisch-mild; wenig erdig

Crimson Globe

Rübe rund und schwarzrot mit Ringmusterung, Laub dunkelgrün mit roten Blattstielen, herb süßer Geschmack; Herkunft IPK Gatersleben

Marner Halanga

Rübe walzenförmig, rot; Laub grün, Blattadern und -stiele rot; ertragreich; Geschmack süß, fruchtig; bewährte Züchtung von der Marner Gemüse-Zucht-Genossenschaft, die von 1975 bis 1997 zugelassen war

Weiße Beete 'Albina Vereduna'

außergewöhnliche, weißfleischige Sorte mit großen, runden Rüben von mildem, feinem und süßem Geschmack. Neben den Knollen kann man auch die Blätter als Gemüse wie Spinat verwenden. Sehr gut für den Rohverzehr geeignet; **vermehrt von Saatguthaltung Albrecht Vettters**

Kräuter für Küche und Wohlbefinden



Anis-Ysop

Agastache anisata

Tee- und Gewürzstaude gegen Verdauungsbeschwerden und Husten; Wuchshöhe bis zu einem Meter, Blütenkerzen bis zu 30 cm lang, lila blühend; gute Bienenweide

Barbarakraut

Barbarea vulgaris

Kräftige dunkelgrüne zweijährige Pflanze mit dottergelben Blüten; angenehm kresseartig-säuerlich schmeckende Blätter, die Vitamin-C-reich sind; kann als Salat oder Gemüse verwendet werden

Bohnenkraut, einjährig

Satureja annua

einjährige Variante des Bohnenkrauts. Feiner und subtiler im Geschmack als die mehrjährige Variante, einfach zu ziehen, nicht frosthart

Dalmatinischer Basilikum

Ocimum basilicum

grüne Blätter, weiße Blüten, wächst buschig bis 50 cm hoch, sehr aromatisch, würzig, scharf, einjährig und wärmebedürftig, Lichtkeimer

Echter Schwarzkümmel

Nigella sativa

einjährige Pflanze, bis 20 cm hoch; Samenernte im September; gute Bienenweide; Heil- und Gewürzpflanze; Samen als Brotgewürz für Fladenbrot, zu Käse, Salat oder geröstet

Gartenringelblume

Calendula officinalis

altbekannte Heilpflanze sowie klassische Bauerngartenpflanze; einjährig; blüht in gelb-orangen Farbtönen von Mai bis Oktober

Gewürztagetes

Tagetes tenuifolia

stark duftende, kleinblättrige Tagetes mit filigranem Laub, Mischung aus leuchtendgelben und orangen Blüten mit intensivem Duft, ca. 30 cm hoch. Blüten und Blätter sind leckere und dekorative Salatbeigabe, auch für Süßspeisen und Tees. Sehr intensives fruchtiges Aroma, das an Orange erinnert

Koriander

Coriandrum sativum

einjährige Gewürzpflanze, Blütenfarbe weiß, Wuchshöhe 30 bis 60 cm; Gewürzpflanze für Suppen und Fleischgerichte, Samen als Brotgewürz

Koreanische Minze

Agastache rugosa 'Alba'

winterharte Staude, die nicht wuchert; weiß blühend; aus den frischen Blättern kann ein guter Tee gebrüht werden; Wuchshöhe bis über 1 m; gute Bienenweide

Lavendel

Lavandula officinalis

ausdauernde, krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von bis zu 60 cm; Blütenfarbe blau und weiß; Verwendung in der Küche, als Raumduft, in Kosmetik und Medizin, ausgesprochene Bienen- und Schmetterlingsweide

Mariendistel

Silybum marianum

ein- bis zweijährige krautige Pflanze mit weiß gefleckten Blättern; altbekannte Heilpflanze; die Wurzeln können, wie Schwarzwurzel zubereitet werden; ihre Wirkstoffe werden heute bei Leberleiden eingesetzt; sehr dekorative, anspruchslose Pflanze, die sich selbst aussäht

Römische Kamille

Chamaemelum nobile

Scheinkamille mit leichtem Apfelduft der feingliedrigen Blätter; mehrjährig; Teekraut mit entzündungshemmender und beruhigender Wirkung; Vorliebe für sonnige und trockene Areale

Salbei

Salvia officinalis

mehrjähriger Halbstrauch, Wuchshöhe ca. 60 cm; aromatisches Küchengewürz; bereits im Altertum als Heilpflanze genutzt; Verwendung als Teekraut oder Würzkraut bei schweren, fettigen Speisen; gute Bienenweide

Ysop, blaue Blüte

Hyssopus officinalis

blau blühender Halbstrauch; Wuchshöhe ca. 80 cm; antike Heilpflanze, auch Küchengewürz; Zierpflanze, z.B. als Beetumrandung; mehrjährig

Ysop, rosa Blüte

Hyssopus officinalis

rosa blühender Halbstrauch; Wuchshöhe ca. 80 cm; antike Heilpflanze, auch Küchengewürz; Zierpflanze, z.B. als Beetumrandung; mehrjährig

Ysop, weiß

Hyssopus officinalis

weiß blühender Halbstrauch; Wuchshöhe ca. 80 cm; antike Heilpflanze, auch Küchengewürz; Zierpflanze, z.B. als Beetumrandung; mehrjährig

Zitronenbasilikum

Ocimum basilicum

sehr aromatische Sorte mit frischem Zitronengeschmack; getrocknet auch zur Teezubereitung geeignet; wärmebedürftig, liebt volle Sonne und einen windgeschützten Platz

Zitronenmelisse

Melissa officinalis

Heil- und Küchenkraut; bis 80 cm hoch; mehrjährig; Bienenweide

Preis pro Portionsstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt
Saatgutbüte
100 Korn

Zier- und Wildpflanzen

Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur,
mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.

Johann Wolfgang von Goethe



Zierpflanze

Agastache 'Weiße Kerze'

Agastache urticifolia

ausdauernde Duftnessel mit weißen Blütenähren und duftendem Laub, als Beetpflanze und Schnittblume, gute Insektenweide; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Akeleimischung

Aquilegia spp.

mehrjährig, Pflanzen werden ca. 50 cm hoch, Akeleimischung in verschiedenen Farbvarianten, bienen- und hummelfreundlich; Blüte ab dem 2. Jahr

Arabische Ringelblume

Cladanthus arabicus

einjährig, bis ca. 40 cm hoch, attraktive Zierpflanze mit großen, gelben Korbblüten, die in den Blattachseln sitzen; feinfiedriges Laub, das nach Banane duftet, für Beet, Balkon und Topfkultur, Blüte von Juli bis Oktober; unermüdlich bis zum ersten Frost

Atlasblume

Godetia grandiflora

einjährig, bis 60 cm hoch; dankbarer Dauerblüher aus der Familie der Nachtkerzen. Blüht in allen Schattierungen von Weiß bis Purpur. Auch Sommerazalee genannt, schöne Schnittblume

Bartnelke, Mischung

Dianthus barbatus

zwei- bis mehrjährig, bis 35 cm hoch, attraktive Sommerblume mit winterüberdauernden, tiefgrünen Blättern und einer Mischung aus duftenden, weißen, roten und rosa Blüten; eignet sich ausgesprochen gut als Schnittblume; Blüte im 2. Jahr

Bechermalve rosa

Lavatera trimestris

einjähriger Dauerblüher mit großen trichterförmigen, tiefrosa Blüten und buschigem Wuchs, 1 m hoch, sehr pflegeleicht. Für sonnige Standorte auf Beet und Balkon, als attraktive Schnittblume (knospig schneiden); **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Inhalt
Saatgutbüte
für ca. 50
Pflanzen

Blaudolde

einjähriger Doldenblütler mit himmelblauen, zart duftenden Blüten, bis 50 cm hoch, für Sonne und Halbschatten. Haltbare Schnittblume und gute Insekten- und Schmetterlingsweide.; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Inhalt
Saatgutbüte
für ca. 50
Pflanzen

Brennende Liebe

Lychnis chalcedonica

mehrjährig, bis 80 cm hoch, attraktive Staude mit brennend scharlachroten Blüten und auffälliger Blütenform, alte Bauerngartenpflanze, bereits im 16. Jhd. in unseren Gärten vertreten; Blüte ab 2. Jahr, Blütezeit

Duftnachtkerze

Oenothera odorata

mehrjährig, ca. 60 cm hoch, Schönheit mit dunklem Laub und großen, gelben Blüten, die sich abends öffnen und einen süßen Duft verströmen, der vor allem Nachtfalter anlockt

Gartenfedernelke, Mix

Dianthus plumarius

die Pflanze auf dem VERN-Logo, zu Barockzeiten in Schlossgärten weit verbreitet; bis 25 cm hoch, winterhart, Polsterform, in Blütenform und -farbe (weiß-rosa) changierend

Inhalt
Saatgutbüte
für ca. 20
Pflanzen

Gartenskabiose

Scabiosa atropurpurea

attraktive, einjährige, Beet- und Schnittblume; bis 80 cm hoch; buntes Farbspiel der Blüten von weiß, rosa, violett, purpur bis dunkelrot; Vielblüher, außerordentliche Insekten- und Schmetterlingsweide; Blüte Juni bis Oktober

Goldlack, Mix

Erysimum cheiri

mehrjährig, bis 40 cm hoch; Bauerngartenblume, Mischung verschiedener Blütenfarben, stark duftend; eignet sich gut als Schnittblume

Himmelsröschen

Silene coeli-rosa

hellpurpur üppig blühend, einjährig; hierzulande beliebte Sommerblume im 19. Jh., typisch für Biedermeiersträuße und Bauerngärten; Wuchshöhe 30-70 cm; ununterbrochene Blüte von Juni bis September, wächst auf trockenen Standorten

Indianernessel

Monarda fistulosa

ausdauernd, winterhart, bis 80 cm hoch, Staude mit lila Blüten; Herkunft Mexiko und Kalifornien; Verwendung als Duft-, Tee-, Heilpflanze (Erkältung) und Gewürzpflanze

Jungfer im Grünen 'Persische Juwelen'

Nigella damascena

einjährige Bauerngartenblume mit einem romantischen Mix an blauen, violetten, rosa und weißen Blüten, 40 cm hoch. Schöne Schnitt- und Trockenblume.; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Krallenaster

Callistephus chinensis

Einjährige Sommeraster mit großen, dicht gefüllten Blüten, die wie farbige Wirbel wirken. Sehr attraktive Schnittblume in den Blütenfarben pink, violett und weiß, ca. 60 cm hoch; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Lanzenrittersporn

Delphinium ajacis

ein- zweijährige Sommerblume mit langen Blütenrispen in blau, weiß und rosa, 50-80 cm hoch; haltbare Schnittblume und Insektenweide; Direktsaat ab März, Blüte von Juni bis September; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Löwenmaul – purpur

Anthirrhinum majus L.

einjährig, bis ca. 80 cm hoch, traditionelle Sommerblume mit purpurfarbenden Blüten; als Schnittblume gut geeignet; zeichnet sich durch eine lange Blühdauer von etwa Juli bis Oktober aus

Mädchenauge

Coreopsis tinctoria

Syn. Schöngesicht, einjährige Sommerblume mit munter blühenden gelb-orangen Blüten, die auch zum Färben genutzt werden können, bis 80cm hoch, verträgt Hitze und Trockenheit. Für Beet und Rabatte und als Schnittblume; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Inhalt
Saatgut für ca. 20 Pflanzen

Mexikanische Sonnenblume

Tithonia rotundifolia

Große Schmuckpflanze mit leuchtenden orangen roten Korbblüten und stattlichem Wuchs, bis 1,80 m hoch. Gute Insekten und Bienenweide, eignet sich auch für den Schnitt, für sonnige Standorte, einjährig; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Nachtviole

Hesperis matronalis

angenehm duftende, mehrjährige Zier- und Heilpflanze; bis 1 m hoch; violett blühend, z. T. mit Weißtönen; seit dem 15. Jh. kultiviert; Charakterpflanze alter Bauerngärten; eignet sich als Schnittblume, Blüte: Mai bis Juni

Papierblume

Xeranthemum annuum

mehrjährig, bis ca. 1 m hoch, angenehm duftende violette Blüten, Zier- und Heilpflanze, Charakterpflanze alter Bauerngärten, wurde seit dem 15. Jahrhundert kultiviert, eignet sich als Schnittblume; gute Bienenweide; die Blüten sind eine schöne Dekoration in Salaten;

Pechnelke

Lychnis viscaria

mehrjährig, ca. 40 cm hoch, violette Blüten, attraktive Tracht pflanze für Tagfalter und Bienen, auch als Schnittblume, Pechnelken stärken die Abwehrkräfte ihrer Nachbarpflanzen; Blüte ab dem 2. Jahr

Prachtscharte

Liatris spicata

mehrjährig, mit auffälligen leuchtenden Blütenständen in violett; für Bauerngärten, Rabatten und als Schnittblume; robust und pflegeleicht; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Prärie Sonnenhut

Ratibida columnifera

Mehrjährige Sommerblume mit außergewöhnlichen Blüten, die an tanzende Ballerinas erinnern, ca. 70 cm hoch. Sonniger Standort. Ein Hingucker für Beet und Rabatte und als Schnittblume; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Purpursonnenhut

Echinacea purpurea

mehrjährig, bis 1 m hoch, attraktive aufrechte Staude mit pupurroten, großen Blüten, die gerne von Schmetterlingen besucht werden; Blüte ab dem 2. Jahr

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Schmuckkörbchen orange

Cosmos sulphureus

einjährig, bis 80 cm hoch, Sommerblume mit leuchtenden orangen Blüten; Blütezeit: Juli bis September

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Schmuckkörbchen

Cosmos bipinnatus

einjährig, bis 1,5m hoch, verschiedenfarbige Blüten von weiß über rosa bis zartlila; lange Blühdauer; ausgesprochen gute Bienenweide; Blüte von Mai bis in den Herbst

Sibirisches Herzgespann

Leonurus sibiricus

einjährig, mit rosa und purpurfarbenen Blüten und feingefiederten dunkelgrünen Blättern, 1-1,50 m hoch, sehr gute Trachtpflanze für Bienen, Schmetterlinge und Insekten. Für Bauerngärten und als Schnittblume; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Sonnenblume

Helianthus annuus

einjährige Sonnenblume mit hellgelben, gelben und rötlich-braunen nicht gefüllten Blüten. Verzweigt und mehrtriebig, bis 2 m hoch. Gute Schnittblume, beliebt bei Bienen und Vögeln; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Inhalt
Saatgut für ca. 30 Pflanzen



Preis pro Portionsstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Sonnenflügel

Helipterum roseum

einjährige Schnitt- und Trockenblume mit papierähnlichen Blüten von weiß-rosa, Höhe: 30-40 cm, robust und anspruchslos; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Sonnenhut 'Herbstwald'

Rudbeckia hirta

ein- bis zweijährig, bis ca. 80 cm hoch, Sonnenhut mit verschiedensten braunroten Schattierungen, unermüdlich blühend von Mai bis zum ersten Frost, Insektenweide

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Sommeraster Mischung

Callistephus chinensis

eine munter blühende Sommeraster Mischung mit ungefüllten Blüten in den Farben pink, rot und violett, für die Beeteinpflanzung und als Schnittblume, ca. 60 cm hoch. Blüte von August bis Oktober; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Staudenmohn

Papaver orientale

mehrjährig, etwa 100 cm hohe Staude mit großen, roten Blüten; Blüte ab Ende Mai

Stockrose rot/rosa

Alcea rosea

alte Bauerngartenpflanze mit Malvenblüten in rot und rosa, bis 2 m hoch. Macht sich besonders gut vor Mauern und Zäunen, zweijährig, gute Insekten- und Bienenweide, Aussaat März bis Sept., Blüte Juni bis Sept.; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**

Strohblume 'Riesenblumige Mischung'

Helichrysum bracteatum (Vent.) Andr.

Sommerblume und traditionelle Trockenblume mit großen Blüten in gemischten Farben. Langanhaltende Blüte von Juni bis zum ersten Frost, Insektenweide; **vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz**



Preis pro Portionsstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Stundenblume

Hibiscus trionum

einjährig, bis ca. 50 cm hoch, gelblich weiße Blüten, innen purpurrot-violett; die einzelnen Blüten öffnen sich nur einen Tag lang, daher Stundenrose oder auch Stundenröslein genannt; Blütezeit Juni bis September

Inhalt
Saatgut für ca. 30 Pflanzen

Trichterwinde

Hibiscus trionum

einjährige Kletterpflanze mit attraktiver blau-roter Blüte für sonnigwarme Standorte

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Weiße Reseda

Reseda alba

als Bienenweide attraktiv, weiße Blüten in ährenartigen Trauben, gut geeignet für Kraut und Mischorabatten und Wildblumengärten, auch als Schnittblume; Blüte Juli – Oktober

Wunderblume, weiß

Mirabilis jalapa

einjährig im Freiland, bei frostfreier Überwinterung mehrjährig; bis 1 m hoch; weiß blühende Pflanze mit trichterförmigen Blüten, die sich nachmittags öffnen und bis zum nächsten Morgen blühen, sehr lange Blütezeit von Juli bis Oktober

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Zinnie

Zinnia elegans

einjährig, bis 120 cm hoch, krautige Pflanze, körbchenförmige Blüten in verschiedenen Farben, lange Blütezeit, bienenfreundliche Zierpflanze, ursprünglich aus Mexiko, seit Ende des 18. Jahrhunderts in Europa angebaut; Blüte Juli bis Oktober

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Wildpflanze

Ackerringelblume

Calendula arvensis

einjährige, krautige Wildpflanze, ca. 5-30 cm hoch; bildet von Juni bis in den November hinein ein Meer von etwa Euro großen dottergelben Blüten; in der Roten Liste der Wildpflanzen als stark vor dem Aussterben bedroht eingestuft

Inhalt
Saatgut für ca. 50 Pflanzen

Kornrade

Agrostemma githago

einjährige, krautige Wildpflanze; ca. 60-90 cm hoch, bildet bis zu 90 cm lange Pfahlwurzel aus; Blüte Juni bis August; in der Roten Liste der Wildpflanzen als stark gefährdet eingestuft

Kornblume

Centaurea cyanus

einjährige, krautige Wildpflanze, die blau blühend in Getreidefeldern zu sehen ist, bis ca. 70 cm hoch; Blüte von Mai bis September; als Schnittblume geeignet, in der Pflanzenheilkunde bei verschiedenen Leiden eingesetzt.



Faser- und sonstige Nutzpflanzen

Inhalt
Saatgut für ca. 250 Pflanzen

Lein, *Linum*

Lein gehört mit Gerste, Weizen, Linsen und Erbsen zu den ältesten Kulturpflanzen. Er wird sowohl als Öl- und als Faserpflanze genutzt: **Fasern:** Textilien, Garne, Leinwand, Papier, Zellstoff, Transportverpackungen **Öl:** Lebensmittel, Speiseöl, Farbenherstellung, Firnis, Linoleum

Zierlein

Blauer Staudenlein

Linum perenne

dauerhafte, winterharte Staude; Wuchshöhe bis 50 cm den ganzen Sommer über ein unermüdlicher Blüher, Bienenweide

Bianco de Orlando

Linum usitatissimum

weißblühende Spielart des Leins; sehr attraktiv als kleine Gruppe gesät; Samenreife ca. 100 Tage nach der Aussaat

Faserlein

Hohenheimer Blaublühender

Linum usitatissimum

blau blühend; alte Züchtung der Hohenheimer Saatzuchtanstalt (vermutlich um 1930); Samenreife ca. 100 Tage nach der Aussaat; Herkunft IPK Gatersleben

Rembrandt

Linum usitatissimum

bis 80 cm hoch; mittelgroße hellblau-weißliche Blüten; Samenreife ca. 100 Tage nach der Aussaat; Herkunft IPK Gatersleben

Violetter Lein

Linum usitatissimum

60-70 cm hoch; sehr intensiv violett; lang blühend; spätreif; hellbraunes, seltener braun-dunkles Korn; Samenreife ca. 100 Tage nach der Aussaat

Öllein

Deutscher Öllein

Linum usitatissimum convar. mediterraneum

blau blühend; Samenreife ca. 100 Tage nach der Aussaat; Herkunft IPK Gatersleben

Bienenfreundliche Blühpflanzen

Inhalt
Saatgut für 2 m²

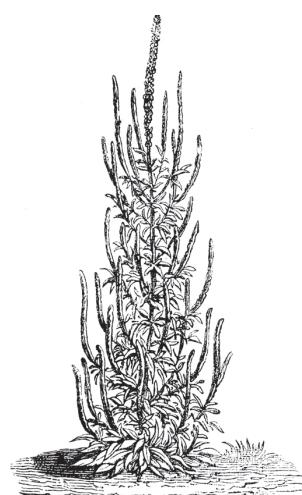
Viele Blühpflanzen sind wichtige Futterquellen für Wild- und Honigbienen, Insekten und Falter. Und jede Blühpflanze erfreut den Menschen und zeigt uns die Schönheit der Natur. Um Bienen und Insekten zu unterstützen, kann im heimischen Garten viel getan werden. Blühpflanzen, die ganz besonders gern besucht werden, zeichnen sich durch ihre ungefüllten Blüten aus, sodass die Bienen mit ihren Mundwerkzeugen an den wertvollen Pollen und Nektar herankommen. Im besten Fall blühen sie zu unterschiedlichen Zeiten, um das Nahrungsangebot über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten. Für die Planung sollte darauf geachtet werden welche Pflanzen ein-, zwei- oder mehrjährig sind. Bienenfreundliche, einjährige Blühpflanzen sind beispielsweise das Schmuckkörbchen (S. 33), die Gartenskabiose (S. 32), Sibirisches Herzgespann (S. 33), Sonnenblume (S. 34), die Kuckucks-Lichtnelke (S. 39) oder die weiße Reseda (S. 34). Hier aufgeführt sind ebenso die zwei- bzw. mehrjährigen Pflanzen wie Lavendel, Ysop, Salbei, Anis, Ysop sowie die Färberkamille.

Bienenweidemischung

Mischung aus verschiedenen, ein- und mehrjährigen, Pflanzenarten für Bienen und Hummeln und andere Insekten.

Bienenweidemischung Zierpflanzen

Mischung aus verschiedenen, ein- und mehrjährigen, Pflanzenarten für Bienen und Hummeln und andere Insekten.



Tabak kann auch eine Zierde sein

Tabak: Wie kommt der Tabak zu seinem Namen?

Die Ureinwohner Kubas und Haitis rauchten Tabak, den sie in ein trockenes Mais- oder Tabakblatt einwickelten. Diese Rauchrolle hieß bei Ihnen „tabago“.

Die Spanier übernahmen die Bezeichnungen auch für die Pflanze und so gelangte das neue Wort in viele europäische Sprachen.

Die Wildarten des Tabaks kommen von Natur aus nur in den tropischen und subtropischen Gebieten der Erde vor. Mit Columbus und seinen Nachfolgern gelangt der Tabak aus Mittel- und Südamerika als botanische Besonderheit nach Europa, zuerst v. a. in Botanische Gärten.

Mit der Zeit entwickelte der Mensch Sorten, die besser an das kältere Klima in Mitteleuropa angepasst waren. Spitzenqualität ist unter hiesigen Klimabedingungen allerdings auch heute nicht zu erwarten.

Ende des 17. Jh. gab es in Westeuropa bereits einen wirtschaftlichen Tabakanbau, von hier verbreitete sich die Pflanze bis zum Ende des 18. Jh. nach Asien, Afrika und Australien.

In Brandenburg ist die Uckermark ein traditionelles Tabakanbaugebiet, auch wenn die Anbauflächen im letzten Jahrzehnt massiv zurückgegangen sind. Der Tabakanbau nahm einst v.a. in der Uckermark mit den Hugenotten einen großen Aufschwung.

Die Zeugnisse dieser regionalen Sonderkultur erhält und zeigt das im Nordosten Brandenburgs auf- gebaute und mittlerweile seit 20 Jahren bestehende Tabak- museum in Vierraden. Mit seinen Ausstellungen und Demonstrationskulturen – und nicht zuletzt dem schönen Café – ist es immer einen Besuch wert.

Kulturhinweise

Tabak ist frostempfindlich und wärmebedürftig ·
Aussaat des sehr feinen Saatguts im März/April in
Anzuchtbett oder Topf · Vorkultur bei > 15 °C · ab
etwa Mitte Mai (Spätfroste abwarten) ins Freiland
oder Balkonkübel · sonnig, nicht windausgesetzt ·
Pflanzenabstand 0,5 bis 1 m

Tabak, *Nicotiana*

Bulgarischer

Nicotiana rustica var. *texana*

Bauerntabaksorte aus der Ukraine. Gelbe Blüten

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt
Saatgut für ca. 100
Pflanzen

Gelber Machorka

Nicotiana rustica var. *cordata*

alte Zuchtsorte aus der Sowjetunion

Scharlachkönig

Nicotiana x sanderae

attraktives gärtnerisches Kreuzungsprodukt; dunkelscharlachrot blühender Ziertabak; etwa 60 cm hoch; für Kübel und Blumentopf geeignet; Herkunft IPK Gatersleben

Uckermärker Stamm

Nicotiana tabacum

Rauchtabak, schöne Zierpflanze mit rosa Blüten und süßem Duft, eiförmige Blattspreite mit langem Blathals; Herkunft IPK Gatersleben

Waldtabak

Nicotiana sylvestris

sehr hübscher, bis 1,7 m hoher Wildtabak mit bis zu 15 cm langen, weißen Blütenröhren, die auch als Kübelpflanze geeignet ist



Färberpflanzen

Inhalt
Saatgut
150 Korn

Färberpflanzen haben eine lange Tradition um mit ihnen Textilien, Speisen oder Papier zu färben. Die Farbpalette reicht von blau über gelb und grün zu rot bis hin zu braun. Teilweise sind mit der gleichen Pflanze unterschiedliche Färbetöne erreichbar..

Färberamarant Hopi

Amaranthus gangeticus

Fuchsschwanzgewächs (Amaranthaceae), einjährige, krautige Pflanze, Wuchshöhe bis ca. 70 cm; intensiv rot leuchtende Pflanze, alle oberirdischen Pflanzenteile können zum Färben aber auch zum Essen verwendet werden

Färberkamille

Anthemis tinctoria

Korbblütler (Asteraceae), ausdauernde, selten ein- bis zweijährige krautige Pflanze, Wuchshöhe bis zu 60 cm; gelbe magentaförmige Blüte; Blütezeit Juni bis September; alte Färberpflanze zum gelb färben von Wolle, Leinen oder Hanf; als Schnittblume geeignet

Reseda Wau

Reseda luteola L.

alte Färberpflanze gelber Töne mit rutenförmigen Blütentrauben, zweijährig, Wuchshöhe bis 1,20 m; Blütezeit Juli bis August; besonders für sonnige, trockene Standorte geeignet

Saflor, Färberdistel

Carthamus tinctorius

Korbblütler (Asteraceae), einjährige, krautige Pflanze, Wuchshöhe bis 130 cm, bildet tief gehende Pfahlwurzel aus; gelb-rote Blütenpracht; Blütezeit Juli - September; Bienen- und Hummelweide; gute Schnitt- und Trockenblume; Färberpflanze für Wolle und Seide, sowie für Lebensmittel; auch als Öl pflanze angebaut

Färbertagetes

Tagetes erecta

Korbblütler (Asteraceae), einjährige, krautige Pflanze; Wuchshöhe ca. 80 cm; Mischung aus gefüllter und ungefüllter Blüte in orange und gelb; Blütezeit Juni bis September; Blüten zum Färben von Wolle und Stoffen und als Schnittblume

- Wenn nicht anders in der Beschreibung beschrieben, werden die Blüten zum Färben verwendet.
- Beschreibung und Kulturhinweise u.a. nach: HEEGER, E. F. 1956: Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenbaus. Drogen gewinnung. Deutscher Bauernverlag Berlin. – Reprintausgabe: Verlag Harri Deutsch Frankfurt am Main 1989. SCHWEPPPE, H. 1993: Handbuch der Naturfarbstoffe. eco-med. Landsberg am Lech.

Kräuter, Essbare Wildpflanzen

Der Griesgram sagt zu jeder Blume Unkraut, der Fröhliche sagt zu jedem Unkraut Blume.



helenion

... Pflanzen zum Genießen

Die Kräutergärtnerei helenion bietet Kräuter- und Gemüse-Jungpflanzen in zertifizierter Bio-Qualität an.

Vielfalt ist das Motto – das Sortiment umfasst derzeit mehr als 800 Sorten, neben den Würz- und Teekräutern auch Duft-, Färbe- und Heilpflanzen.

Ein Schwerpunkt unseres Sortiments sind essbare Wildpflanzen, die reich an gesunden Inhaltsstoffen sind und eine unglaubliche Geschmacksvielfalt bieten. Im Frühjahr gibt's eine bunte Vielfalt von Paprika, Auberginen und Tomaten und in der reichen Auswahl an Chilipflanzen von ganz mild bis höllisch scharf ist für jeden etwas dabei. Auch besondere Wurzelgemüse wie die südamerikanische Yacon, nussig schmeckende Erdmandeln und -artischocken sind erhältlich.

Am besten, Sie schauen mal vorbei und schnuppern oder kosten sich durch.

Hier bekommen Sie unsere Pflanzen:

Gärtnerie

- von April bis Juni: Montag bis Donnerstag 10-16 Uhr, Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr
- von Juli bis September: Montag bis Samstag 10-14 Uhr

Versand & Märkte

Unter www.helenion.de finden Sie unser gesamtes, aktuelles Angebot sowie unsere Markttermine. Hier können Sie bestellen und sich die Pflanzen bequem nach Hause liefern oder auch zu einem unserer Märkte mitbringen lassen.

Kräuterfest

13./14. Juni 2026, 10-18 Uhr

Die beste Gelegenheit, neue Pflanzen kennenzulernen und zu verkosten, viel Leckeres aus und mit Kräutern zu probieren oder an einem lauschigen Plätzchen bei einer Tasse Kaffee oder Kräutertee auch einfach die Atmosphäre zu genießen. Pflanzenheilkundliche Beratung mit Irisdiagnose.

Kräutergärtnerei helenion, Mirko Wersin

Kleine Straße 2a, 17291 Grünow

Telefon: 039857 39859

info@helenion.de, www.helenion.de

Preis pro Portionstüte: 3,00 €

Samenbau Nordost

Aus dem Angebot unserer Mitgliedsbetriebe

Die Samenbau Nordost Kooperative ist ein Zusammenschluss von neun Gärtnerbetrieben, die biologische Saatgutvermehrung von Gemüse, Nutzpflanzen, Kräutern und Blumen betreiben. Sie arbeiten nach den Richtlinien der EG-Ökoverordnung und sind den Anbauverbänden Demeter und Verbund Ökohöfe angeschlossen. Sie sind Mitgliedsbetriebe und Kooperationspartner des VERN. Folgende Sorten ergänzen unser Angebot in diesem Compendium.

Weitere Infos unter Samenbau Nordost

Samenbau Nordost Kooperative

Bahnhofstraße 2, 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal

www.samenbau-nordost.de

Gemüse

Algier Salat

Fedia cornucopiae

bis 30 cm hohe Pflanze, mit ihrem Feldsalat ähnlichen Blättern, eignet sich gut für Mischnsalate. Schmeckt herber als Feldsalat. Später erfreut sie mit ihren rosaroten Blüten. Auch für den Balkon geeignet. Aussaat: April und August, Ernte: Ab Juni und Oktober, Saatgut von Keimzelle

Ananaskirsche

Physalis pruinosa

Kleiner bleibende, 60 cm hohe, Verwandte der Andenbeere. Die vielen Beeren sind geschmacklich am besten, wenn sie abgefallen sind. Sehr schöne Blüten, Blätter, süße Früchte, auch für den Balkon. Voranzucht Febr. bis März, besser Direktsaat ab Mitte Mai. Saatgut von Keimzelle

Andenbeere

Physalis peruviana

Die im Lampion eingehüllten Früchte schmecken einfach köstlich. Voranzucht: Febr. bis März, Auspflanzen ab Mitte Mai. Für eine Ernte ab Aug. Pflanzen gut zurückschneiden! Saatgut von Keimzelle

Aubergine 'Frühviolette'

Solanum melongena

Eine freilandtaugliche Sorte mit schönen, dunkelvioletten, großen Früchten. Auch als Pflanze eine 50 cm hohe Schönheit mit violetten Blüten. Saatgut von Keimzelle

Aubergine 'White Egg'

Solanum melongena

Freiland taugliche Aubergine mit weißen Blüten und weißen Früchten. Sie können genauso wie andere Auberginen verwendet werden. Auch für den Balkon. Anzucht Febr. bis Mitte März, Auspflanzen ab Mitte Mai, Ernte ab Juni. Saatgut von Keimzelle

Babymelone

Cucumis melo convar. dudaim

Kleine Honigmelone, mit intensivem Duft und süßem Geschmack. Bei uns ist sie im Freiland gut gewachsen. Anzucht ab April, nach den Eisheiligen auspflanzen. Gut fürs Hügelbeet. Ernte der reifen orangen Früchte ab September. Saatgut von Keimzelle

Broccoli 'Coastal'

Brassica oleracea var. italica

Alte, robuste Freilandsorte mit geschmackvollen, grünen Knospenständen für Frühjahrs- und Herbstanbau. Voranzucht: Von Januar bis März, oder Direktaussaat Mai bis Juli. Ernte ab Juni. Saatgut von Keimzelle

Bunter Wildsalat Mix

Mischung aus Salat- bzw. Spinatpflanzen wie Rucola, Gemüsemalve, Gartenmelde grün/rot, Borretsch, Speisechrysanteme, Kresse, Baumspinat, Asiasalat und Gartenkerbel, für Smoothies, Quark, Butter etc. Saatgut von Alt-Rosenthal

Buschbohne 'Alte weiße Cottbusser'

Phaseolus vulgaris var. nanus

Alte Sorte mit langen, grünen Hülsen, mittelpünktig und mit gutem Ertrag, sehr schmackhaft. Aussaat Anfang Mai bis Anfang Juli. Saatgut von Johannishöhe

Chili 'Elytza'

Capsicum annuum

Ostdeutsche Züchtung mit roten, ca. 6-8 cm langen Früchten, mittlere Schärfe; robust und ertragreich im Freiland; die Sorte eignet sich gut, um ein Salsa herzustellen. Saatgut von Johannishöhe

Feldsalat 'Verte de Cambrai'

Valerianella locusta

Robustes Blattgemüse für die Ernte im Herbst, Winter und zeitigen Frühjahr; winterhart und sehr schmackhaft. Saatgut von Johannishöhe

Gelbe Bete 'Burpees Golden'

Beta vulgaris

gelbe Form der Roten Bete, mild aromatisch. Saatgut von Alt Rosenthal

Gemüsekürbis 'Rondin'

Cucurbita pepo

Rankender Gemüsekürbis, kleine, kugelige, grün marmorierte Früchte mit orangenem, zartem Fruchtfleisch, ideal zum Füllen. Anzucht ab April. Saatgut von Alt-Rosenthal

Gurke 'Znoima'

Cucumis sativus

eine Freilandsorte mit einer guten Ernte an mittelgroßen, aromatischen Einlege-, Salat- oder Schmorgurken. Saatgut von Keimzelle

Hörnchenkürbis

Cyclanthera pedata

Eine Kletterpflanze mit nach Gurke schmeckenden Früchten. Bis zu 2,5 m hoch und 1,5 m breit. Auch für den Balkon geeignet. Anzucht ab April, Pflanzung ab Mitte Mai. Roh in den Salat oder gekocht als Gemüse nach Spargel schmeckend. Saatgut von Keimzelle

Kalebasse

Lagenaria siceraria

Rankend, die 20-40 cm großen Früchte vor dem Frost ernten, über Winter am Ofen aushärten lassen. Anbau an geschützten Orten im Freiland möglich. Saatgut von Alt Rosenthal

Kürbis 'Großer Gelber Zentner'

Cucurbita maxima

starkwüchsiger Riesenkürbis; bis zu 50kg schwere orangene Früchten; Geschmack mild; geeignet zum Einmachen. Anzucht ab Mitte April, Ende Mai ins Freiland pflanzen. Ernte vor dem ersten Frost. Saatgut von Keimzelle

Mangold 'Bright Yellow'

Beta vulgaris ssp. *vulgaris*

Mit seinen leuchtend gelben Blattstielen ist er nicht nur dekorativ, sondern auch sehr lecker. Aussaat April bis Mai. Saatgut von Keimzelle

Mangold 'Glatter Silber'

Beta vulgaris

Schmackhaftes Blattgemüse zur ganzjährigen Ernte, dunkelgrünes Blatt mit silberweißen Rippen, roh im Salat oder zubereitet wie Spinat. Saatgut von Alt-Rosenthal

Mangold 'Roter Vulkan'

Beta vulgaris

Rotstiellige Sorte mit rotgrünen Blättern, sehr dekorativ; Ernte bis in den Spätherbst, übersteht auch leichte Fröste. Saatgut von Johannishöhe

Möhre 'Gelbe von Tabor'

Daucus carota

Aromatische gelbe Möhre aus Tschechien, gut ausgebildete, spitz zulaufende, teilweise sehr große Wurzeln, gesund, übersteht Trockenperioden, guter Ertrag, lagerfähig. Saatgut von Alt-Rosenthal

Neuseeländer Spinat

Tetragonia tetragonoides

Eine sehr wüchsige, kriechende Pflanze mit dickfleischigem Blatt. Anzucht ab Februar, nach den Eisheiligen rauspflanzen. Ernte der Blätter und Triebspitzen laufend. Passt gut zu Tomaten, Stangenbohnen und unter Obstbäume. Saatgut von Keimzelle

Paprika 'Eiszapfen'

Capsicum annuum

Eine Freilandsorte mit langen, von grün nach rot abreifenden süßen Früchten. Anzucht von Februar bis Mitte März ab Mitte Mai ins Freiland pflanzen. Ernte ab Ende August. Saatgut von Keimzelle

Pastinake 'Aromata'

Pastinaca sativa

Buttergelbe Wurzeln mit ausgezeichnetem Geschmack. Aussaat März bis April oder schon im Herbst. Pastinake ist frosthart, kann den ganzen Winter im Boden bleiben und nach Bedarf geerntet werden. Saatgut von Keimzelle

Pflücksalat 'Venezianer'

Lactuca sativa var. *crispa*

Attraktiver Pflücksalat mit hellgrünen, spitzen, gewellten Blättern; raschwüchsig, zart und knackig; mit langer Ernteperiode, für den Frühjahrs- und Herbstanbau. Saatgut von Keimzelle

Quinoa, Reismelde

Chenopodium quinoa

Mutter aller Getreide nannten die Inkas dieses 1,50 m hohe Gänsefußgewächs. Aussaat April bis Mai, Ernte der jungen Blätter, Triebe als Gemüse, ab August Ernte der Samen und wie Reis dünnen. Saatgut von Keimzelle

Rettich Dresdener 'Graugelber Mai'

Die zarten, gelblich gefärbten Rettiche können über einen langen Zeitraum geerntet und als Rohkost, z. B. als Salat oder zum Bier verzehrt werden. Saatgut von Johannishöhe

Salatrouke Rucola

Eruca sativa

Robust und frohwüchsig, sät sich gern selbst aus, frostfest bis mind. -10°C; kresse artiger Geschmack, für Salat und Kräuterzubereitungen. Saatgut von Johannishöhe

Schwarzwurzel 'Schwarzer Peter'

Scorzonera hispanica

Ein winterhartes Feinschmecker Gemüse von dem man nicht nur die Wurzeln essen kann, auch Blätter und Blüten sind köstlich. Aussaat Mitte Febr. bis April. Ernte der bis zu 35 cm langen Wurzeln ab Ende Okt. Saatgut von Keimzelle

Sellerie 'Magdeburger Markt'

Apium graveolens var. *rapaceum*

Eine alte Knollensellerie-Sorte, deren eher kleine Knollen oft mit lila Adern durchzogen sind, kräftig, nußiges Selleriearoma. Saatgut von Keimzelle

Spargelsalat 'Grüne Rübe'

Lactuca sativa var. *angustana*

Verwendet werden die die dicken Stängel dieser alten Salat-sorte. Aussaat Februar bis April. Ernte der Stängel vor dem Knospen, schälen, roh oder gekocht wie Spargel. Saatgut von Keimzelle

Spitzkohl 'Chateau Renard'

Brassica oleracea var. *capitata*

Eine frühe eher kleinköpfige Sorte als Salat oder zartes Gemüse fantastisch. Voranzucht: Februar bis März 1 cm tief in Töpfen oder im März ins Frühbeet. Saatgut von Keimzelle

Preis pro Portionstüte: 3,00 €

Stangenbohne 'braune Thereza'

Phaseolus vulgaris

Eine alte vergessene Bohnenvariante ist diese Perlbohne mit kleinen, 6 cm langen, grünen Bohnen. Auch für den Balkon geeignet. Aussaat ab Mai direkt um eine Kletterhilfe. Saatgut von Keimzelle

Stangensellerie 'Roter Stiel'

Apium graveolens var. *dulce*

Fleischige rötliche Blattstiele, die wie Knollensellerie verwendet werden, für gesunde Rohkostsalate, Smoothies, die Blätter sind ebenso verwendbar, Anzucht ab März. Saatgut von Saatgut Alt Rosenthal

Weiße Minigurke

Cucumis sativus

Geschmackvolle, süße Freilandsorte mit sehr vielen bis 10 cm kleinen, weißen Gürkchen für den Bodenbau. Anzucht ab April, Direktsaat ab Mitte Mai. Ernte der Gürkchen laufend ab Juli. Saatgut von Keimzelle

Wildgurke

Cucumis sativus

Robuste Einlege- und Salatgurke fürs Freiland mit langer Ernte bis zum Frost. Netzgurken nennt man diese braun abreifende Gurken. Anzucht ab April, Direktsaat ab Mai, Ernte ab Juli. Saatgut von Keimzelle

Winterpostelein

Montia perfoliata

Schnittsalat mit kleinen, saftigen Blättern, der im Winter mehrmals geerntet werden kann; sehr frosthart. Saatgut von Johannishöhe

Wintersalat 'Schwarzes Meer'

Lactuca sativa var. *romana*

Wintersalat von der türkischen Schwarzmeerküste; ein nicht schließender dunkelgrüner Romanasalat mit festen Blättern, Aussaat: Aug. bis Mitte Sept. Saatgut von Johannishöhe

Zucchini Rankend 'Bubango Cumplido'

Cucurbita pepo

Von Teneriffa stammende Zucchini mit 5-8 m langen Ranken und vielen schmackhaften, hellgrünen Früchten. Saatgut von Keimzelle

Zwiebel 'Dresdener Plattrunde'

Allium cepa

Zwiebelsorte mit mittlerer Schärfe, als Säzwiebel geeignet. Die Zwiebeln sind fest, plattrund und gut lagerfähig. Saatgut von Johannishöhe

Zwiebel 'Fränkische Birnenförmige'

Alte, gelbe, längliche Sorte mit mildem, leicht süßlichem Geschmack. Aussaat März bis Ende April oder Anfang August, Ernte im August. Saatgut von Keimzelle

Kräuter

Drachenkopf

Dracocephalum moldavicum

Einjährige, 50 cm hohe, Melisse mit hübschen, blauen Lippenblüten. Gute Balkonkastenpflanze mit zitronigem Aroma für Tee und als Gewürz. Bienenweide. Saatgut von Alt-Rosenthal

Gartenkerbel

Anthriscus cerefolium

Zweijähriger Doldenblüter, schnellwachsend, Höhe etwa 40 cm, verlässliche Selbstaussaat, stoffwechselanregend und aromatisch, für Kräuterquark oder -butter, Salate, Suppen, Soßen. Aussaat von März bis Juli. Saatgut von Saatgut Alt Rosenthal

Großblättrige Kresse

Lepidium sativum

Robustes, schnellwüchsige Kraut zum Frischverzehr; für Salate, Kräuterbutter oder einfach aufs Brot. Saatgut von Johannishöhe

Herzgespann

Leonurus cardiaca

Ausdauernde, einheimische Heilpflanze; bis 1,70 m hoch mit blass-lila Blütenkerzen; Hummelpflanze; sät sich selbst aus, Aussaat März bis April, Saatgut von Alt-Rosenthal

Kamminze

Elsholzia ciliata

Einjährige, 20 cm hohe, stark duftende Würzminze mit vielen, eher unscheinbaren Blüten, Bienenfreude, auch für den Balkon geeignet. Saatgut von Alt Rosenthal

Mexikanische Riesentagetes

Tagetes minuta

einjährige Riesentagetes mit starkem Aroma, sehr wüchsig und unempfindlich, wird bis zu 1,80m hoch, mit vielen kleinen zarten Blüten, weiß bis cremefarben, dunkelgrünes, fein geteiltes Laub interessante Würz- und Teepflanze, Grundgewürz in Südamerika, gut gegen Nematoden Voranzucht ab Mitte April, die Samen nur leicht mit Erde bedecken, auspflanzen nach den Eisheiligen Saatgut aus Alt-Rosenthal

Nadelkerbel

Scandix spec.

Einjähriges heimisches Würzkraut, für Salate und Pestos. Blätter und Triebspitzen haben einen intensiven, petersilienartigen Geschmack. Saatgut von Johannishöhe

Shiso/Perilla

Perilla frutescens

Japanisches Gewürzkraut mit ausgeprägtem Kreuzkümmelaroma; wächst buschförmig, etwa 70 cm hoch; Blätter braunrot mit gezacktem Rand; Anzucht März bis Mai, Direktsaat im Mai. Saatgut von Alt-Rosenthal

Wildes Basilikum

Ocimum tenuiflorum

Kleiner, spitzblättriger und wesentlich robuster als das Genoveser Basilikum, rosafarbene Blüten, starkes basilikumähnliches Aroma, Anzucht März bis Mai, Direktsaat im Mai. Saatgut von Alt-Rosenthal

Pflanze wird ca. 30 cm hoch und blüht bis zum Frost, Blüte blau-violett. Saatgut von Johannishöhe

Schabenkönigskerze

Verbascum blattaria

Heimische Wildpflanze, die zum Vertreiben von Ungeziefer genutzt wurde, auch Mottenkönigskerze genannt; attraktive gelbe Blüten von Juni bis Sept., 0,5-1,20 m hoch, zweijährig, Saatgut von Johannishöhe

Zierpflanzen

Cosmea 'Picotee'

Cosmos Bipinnatus

Einjährige Sommerblume mit weißen, rosa, violetten Blüten, bis 1,20 m hoch, als Schnittblume geeignet. Blüten sind essbar. Anzucht ab März, Direktsaat ab April. Saatgut von Keimzelle

Schön- oder Fasermalve

Abutilon theophrasti

Schöne orange Blüten und große lindenförmige Blätter hat diese stattliche, bis 2 Meter hohe, einjährige Nutz- und Zierpflanze; Blüte: Von August bis Oktober laufend große orange Blüten und dann attraktive Samenstände; Aussaat: Von Ende April bis Ende Mai, 2 cm tief, direkt in Halbschatten bis Sonne. Alles aussäen! Saatgut von Keimzelle

Kuckucks-Lichtnelke

Silene flos-cuculi

Selten gewordene 30 bis 60 cm hohe Feuchtwiesenblume mit zerzausten, rosaroten Blüten. Verwendung der jungen Blätter in kleinen Mengen Salat. Aussaat: März bis Mai + Aug. bis Sept. Gute Insektenweide. Saatgut von Keimzelle

Schwarzäugige Susanne

Thunbergia alata

Schöne Kletterpflanze aus den Tropen Afrikas, viele, orangefarbene Blüten mit schwarzem Auge. Auch auf dem Balkon. Anzucht Februar bis April, Pflanzen Mitte Mai mit Kletterhilfe. Blüte bis Oktober. Saatgut von Keimzelle

Leimkraut/Weiße Lichtnelke

Silene latifolia

Die vielen weißen Blüten öffnen sich am Abend und verströmen angenehmen Duft, der Nachtfalter anlockt; heimisches Wildkraut mit sehr aromatischen Blättern und Blüten für Salat, Pestos, Smoothies. Saatgut von Alt-Rosenthal

Spinnenblume

Cleome spinosa

Außergewöhnliche, bis 1,50 m hohe, einjährige Blume mit rosa, weißen oder blauen Blütenständen, die an Spinnen erinnern. Anzucht: Februar bis März, pflanzen Mitte Mai. Blüte: Juni bis Oktober. Auch als Schnittblume. Saatgut von Keimzelle

Löwenmäulchen

Antirrhinum majus

Mischung gelber, orangener, weißer und roter Blüten, blüht lange und farbenfroh, Höhe bis zu 40 cm, als Schnittblume geeignet, Aussaat April. Saatgut von Johannishöhe

Wiesenehrenpreis

Veronica longifolia

Blume des Jahres 2018, besonders geschützte Wildpflanze, alte Heilpflanze, eine robuste, schöne Staude mit blauen Blütenkerzen, winterhart. Anzucht Februar bis August. Saatgut von Alt-Rosenthal

Mexikanischer Leberbalsam

Ageratum houstonianum

Beet- und Balkonpflanze, die aus Mittelamerika stammende

Dreschflegel GbR

ergänzt mit biologischer Saatgutvermehrung und -züchtung
das Angebot dieses VERN-Compendiums.

Die Dreschflegel GbR besteht aus 16 SaatguterzeugerInnen, die über Deutschland verteilt biologische Saatgutvermehrung und -züchtung betreiben. Sie sind den Anbauverbänden Gää e.V., Verbund Ökohöfe, Naturland, Bioland und Demeter angeschlossen.

Folgende Sorten ergänzen das Angebot in diesem Compendium. Wer das Sortiment näher kennenlernen möchte, kann die Broschüre „Saaten und Taten“ bestellen oder im Internet nachlesen.

Dreschflegel GbR

Postfach 1213

37202 Witzenhausen

Telefon: 05542 502744

Telefax: 05542 502758

info@dreschflegel-saatgut.de

www.dreschflegel-saatgut.de



Preis Portionsstück: 3,20 €

Basilikum Lollipop

bunte Basilikummischung in vielen Formen und Farben; eine aromatische Augenweide für Garten und Balkon aus eigener Züchtung

Blumenkohl Erfurter Zwerg (Early Snowball)

alte Frühsorte mit hervorragendem Geschmack und ca. 12-16 cm großen, flachrunden, weißen Blüten, weniger anspruchsvoll als die heute üblichen Sorten.

Brokkoli Cezar

relativ kleine, gedrungene Pflanzen mit großen, blaugrün gefärbten Hauptblüten. Lange Ernteperiode durch gestaffelte Reife

Knoblauch Rocambole

Sorten-Mischung mit kringelnden Stängeln („Schlangenknoblauch“) und sehr großen Bulbillen; der Typ 'Rocambole' hat ein intensives Aroma und eine mittlere Lagerfähigkeit. Versand bis Ende April

Knollensellerie Balder

alte, robuste Sorte mit dunklem Laub; dunkler Knolle, aber sehr weißem, festem Fleisch mit ausgeprägtem Selleriearoma; Lichtkeimer

Möhre Berlikumer 2

die Möhrensorte Berlikumer bildet lange, orange, zylindrische Möhren mit mildem, süßem Geschmack; aufgrund der annähernd durchgängig von innen nach außen gleich gefärbter Wurzel wird dieser Typ auch als ‚herzlos‘ bezeichnet

Möhre Colorado

schnellwüchsige, aromatische Sorte mit kräftigen, keilförmigen Rüben, die innen orange bis gelb, teilweise violett und außen von tiefviolett und rot bis hellgelb gefärbt sind. Neuzüchtung. Nur für späte Aussaaten geeignet. Aufgrund der Farbenvielfalt Ziersorte

Rosenkohl Groninger

winterharte Sorte; mittelgroße bis große Röschen mit feinem Geschmack; sehr gute Ernteerträge

Rosenkohl Hilds Ideal

hohe, winterharte Sorte, die vom Spätherbst bis zum Frühjahr beerntet werden kann

Radieschen Eiszapfen

weiß, 10-12 cm lang, eiszapfenförmig

Roter Spitzkohl Kalibos

mittelgroße, rot-violette, feinblättrige Köpfe; traditionell für Sauerkraut, sehr geeignet auch als für Rohkost; dicke Strünke geschält, wie Kohlrabi verwenden

Obstsorten bestimmen lassen

Anmerkung: An die unten genannte Adresse (Herr Kosel) können 5-6 Früchte (ohne Wurm) mit Stiel als Päckchen verschickt werden.

Für spezielle Fragen wenden Sie sich an:

Pomologen-Verein e. V. Landesgruppe Brandenburg/Berlin

Pomologe u. Dozent: Hans-Georg Kosel
Lessingstraße 264, 16515 Oranienburg-Eden
Telefon: 03301 538489
e-mail: info@kosel-systemeinrichtung.de
Landessprecherin: Daniela Wingert
e-mail: pv-bb@posteo.de



Erhalten Sie die Schätze Ihres Gartens und die genetischen Ressourcen unserer Region!

Wir veredeln von Ihren alten Obstsorten neue Bäume

Wir führen die Veredelungen als Winter-Handveredelungen in der Zeit von Januar bis März/April durch.

Für die Veredelung benötigen wir von Ihrem Baum etwa bleistiftstarke, einjährige Triebe.

Die Edelreiser („Wasserschössle“) sollten unmittelbar vor der Verarbeitung geschnitten werden. Dabei sollten Tage mit extremen Frosttemperaturen gemieden werden.

Als Informationen benötigen wir von Ihnen die Anzahl der gewünschten Veredelungen sowie ggf. wie groß der zukünftige Baum einmal werden darf oder soll. Danach wählen wir die von uns zur Verfügung gestellten „Unterlagen“ aus.

Im Herbst sind die Veredelungen abholbereit.

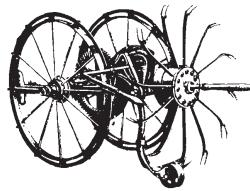
Für weitere Informationen sprechen Sie uns bitte an.

Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH

Barnimer Baumschulen Biesenthal
Sydower Feld 1, 16359 Biesenthal
Telefon: 03337 430311
a.pachali@lobetal.de
www.barnimer-baumschulen.de



Ausgewählte Schaugärten



1 Schau- und Lehrgarten Greifenberg
www.vern.de
info@vern.de

VERN e.V.
 Burgstraße 20/21
 16278 Angermünde
 Tel. (03 33 34) 7 02 32

Als länderübergreifendes Koordinationszentrum für den Erhalt historischer Kulturpflanzen unterhält der Verein neben dem Lehrgarten mit hunderten von besonderen Kulturpflanzen im Anbau eine eigene Samensammlung mit mehr als 2.000 Akzessionen.

2 Klostergarten Neuzelle
www.kloster-neuzelle.de
info@stift-neuzelle.de

Stiftung Stift Neuzelle
 Stiftsplatz 7
 15898 Neuzelle
 Tel. (033652) 410

Der barocke Garten des Kloster Neuzelle lädt mit prachtvollen Broderien, Laubengängen und Wasserspielen zum Lustwandeln ein. Seit 2022 ist der Klostergarten auf seiner historischen Größe wiederhergestellt. Im Küchen- und Kräutergarten sind verschiedenste Küchen-, Würz- und Heilkräuter zu bewundern. Alle Pflanzen sind beschildert und nach Anwendungsbereichen geordnet. In exemplarischen Gemüsegärten werden neben historischen Nutzpflanzen auch 15 unterschiedliche Beerenobstarten kultiviert. Der weitläufige und in drei Abschnitten unterteilte Obstgarten zeigt jene Arten, die schon früher in den Nutzgärten der Region angebaut wurden. Führungen und Workshops laden Kinder und Erwachsene ein, die Welt der Nutzpflanzen besser kennenzulernen.

3 Biogarten Prieros
www.biogartenprieros.de
vorstand@biogartenprieros.de

Mühlendamm 14
 15752 Prieros

In einem naturnahen Lehrgarten wird HobbygärtnerInnen das Anliegen des biologischen Gartenbaus nahe gebracht. Der vielfältig strukturierte Garten beinhaltet neben speziellen Themengärten außerdem vielfältige Lebensräume wie Teich, Tümpel und Moor.

4 Domäne Dahlem
www.domaene-dahlem.de

Königin-Luise-Straße 49
 14195 Berlin
 Tel. (030) 6 66 30 00

Auf dem Landgut und Museum werden auf 10 ha neben alten und bedrohten Haustierrassen unter anderem ca. 10 alte Gemüsesorten, 3 bis 4 alte Kartoffelsorten und eine alte Roggensorge angebaut und für den eigenen Nachbau vermehrt. Gemüse, Kartoffeln und Fleisch werden „Vom Acker auf den Teller“ im eigenen Hofladen und Landgasthaus vermarktet. Im Rahmen der Vermittlungsarbeit werden in Workshops und Führungen Themen wie Ernährung, ökologische Landwirtschaft und Nachhaltigkeit behandelt.

5 Drei Eichen
Besucherzentrum
www.dreichen.de
charlotte.bergmann@dreieichen.de

Dr. Charlotte Bergmann
 Königstraße 62
 15377 Buckow
 Tel. (03 34 33) 2 01

Drei Eichen liegt mitten im Wald an einem kleinen See. Boot und Floß laden zu Erkundungsfahrten ein. Feurig geht es am Lagerfeuer, im Grillpavillon oder im Lehmbackofen zu. Kräuter für die Küche, in der alles frisch zubereitet wird, kommen aus dem kleinen Kräutergarten.

6 Edener Apfelkräutergarten
Gemeinnützige Aktiengesellschaft
www.edener-apfelkraeutergarten-ag.de
garten@edener-apfelkraeutergarten-ag.de

Diana Reichenbach
 Lönsweg 371 (Anschrift)
 Lönsweg 369/370 (Garten)
 16515 Oranienburg
 Tel. (01 77) 7 85 49 40

Der Garten befindet sich, mit seinen ca. 6.000 qm, inmitten der historischen Obstbau-Siedlung Eden. Zwischen alten Obstbäumen und vorhandenen Strukturen, die erhalten bleiben sollen, werden Obst- und Beerensorten sowie Kräuter und Gemüse, ökologisch durch die Mulchabdeckmethode, angebaut. Dazwischen gedeihen wilde Kräuter, die bei uns vielfältig Verwendung finden und in Seminaren entdeckt werden können. Der Garten soll ein Ort für Mensch und Natur sein. Besucher, insbesondere Kinder und Jugendliche sollen hier anschaulich die vielfältigen Möglichkeiten des Gartenbaus im Einklang von Mensch und Natur erleben können. Grünes Kino jeweils am 2. Do. im Monat.

7 Förderverein für das Teltower Rübchen e.V.
www.teltowerruebchen.de
info@teltower-ruebchen.com

Ruhlsdorfer Straße 74
 14513 Teltow
 Tel. (0 33 28) 47 48 43

Der Förderverein für das Teltower Rübchen e.V. möchte das seit über 300 Jahren angebaute Teltower Rübchen als kulinarische und regionale Spezialität bekannt machen und den Originalanbau sichern. Jedes Jahr findet am letzten Septembersonntag in Teltow-Ruhlsdorf das Teltower Rübchenfest statt.

8 Haus der Naturpflege e.V.
www.haus-der-naturpflege.de
verein@haus-der-naturpflege.de

Dr.-Max-Kienitz-Weg 2
 16259 Bad Freienwalde
 Tel. (0 33 44) 35 82

Ausstellungen mit ökologisch bewirtschaftetem Schau- und Lehrgarten. Das Haus der Naturpflege ist eng verbunden mit dem Namen der Familie Kretschmann.

9 Hugenottengarten Langerwisch
www.hugenottengarten-langerwisch.de
otto.schaefer@jardin huguenot.com

Dr. Otto Schäfer
 Straße des Friedens 87
 14552 Michendorf
 OT Langerwisch
 Tel. (03 32 05) 5 00 51

Der Hugenottengarten ist ein Ort französischer Kultur. Er veranschaulicht den Beitrag der französisch-reformierten Gemeinschaft in aller Welt zur Geschichte der Pflanzen und Gärten.

10 Keimzelle
 Kontakt: Eve Bubenik
www.keimzelle-vichel.de
keimzellevichel@gmx.de

Dorfstraße 18 A
 16845 Vichel
 Tel. (0 15 20) 4 54 20 40

Keimzelle sind Eve Bubenik und Winni Brand. Unser Ziel ist es alte und seltene Kulturpflanzen zu erhalten und zu vermehren. Dieses findet ausschließlich im Freiland statt, um Robustheit und Regionalität zu fördern. Unser Hof liegt ca. 70 km ordwestlich von Berlin am Rande des Rhinluchs. Insgesamt werden 5,2 ha im Haupterbau bewirtschaftet, davon 7000 qm als Schau- und Saatgutgarten. Auf unseren Flächen wird Ökosaatgut für Gemüse, Blumen und Kräuter, sowie Saatgutmischungen erzeugt. Führungen und Ab Hof Verkauf nach Absprache / ganzjährig.

11 LandKunstLeben e.V.
www.landkunstleben.de
landkunstleben@t-online.de

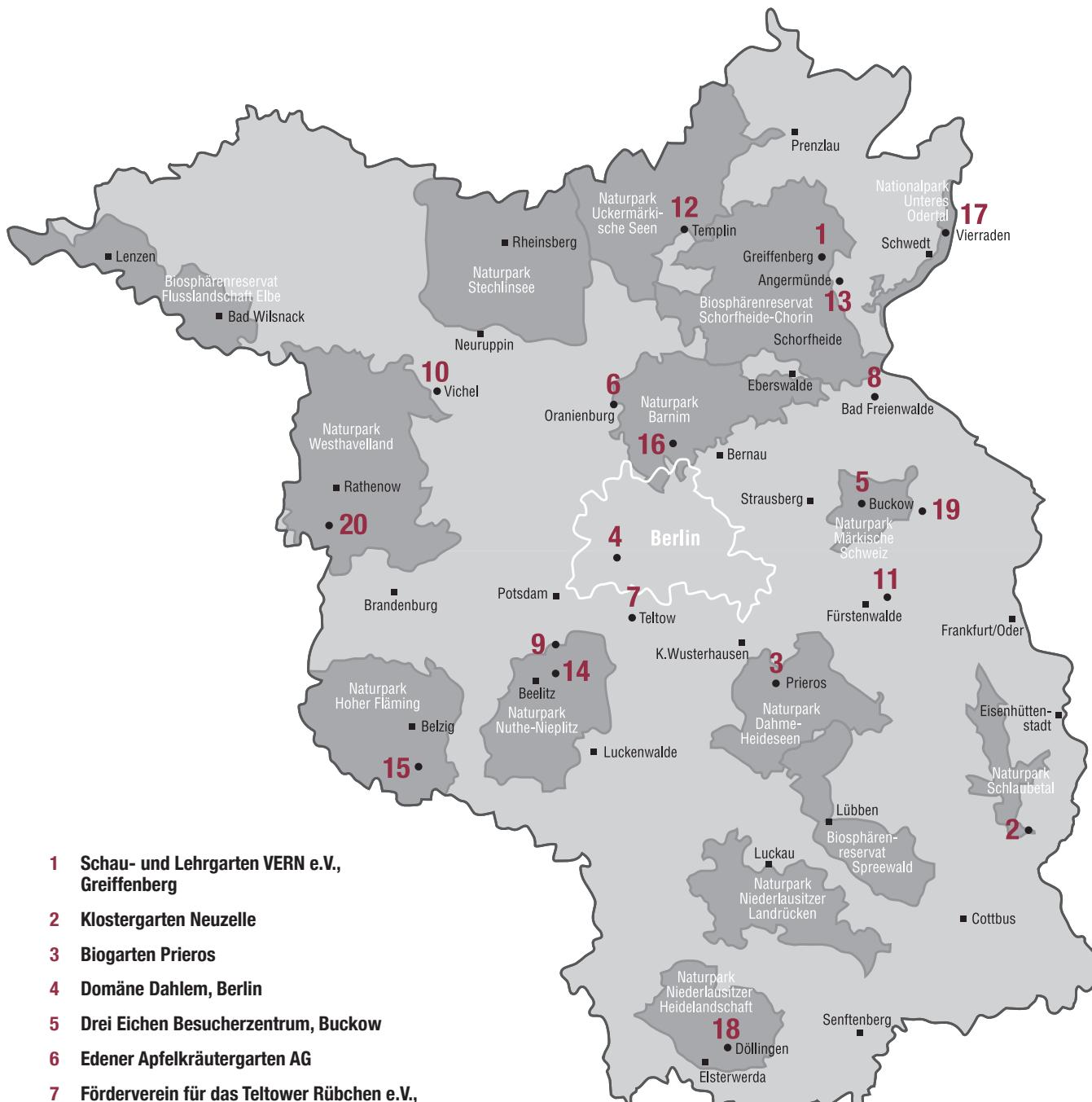
Christine Hoffmann
 Steinhöfeler Straße 22
 15518 Buchholz
 Tel. (03 36 36) 2 70 15

In der ehemaligen Schlossgärtnerei von Steinhöfel betreibt LandKunstLeben e.V. einen Garten. Er bietet Erholungs- und Kunstinteressierten vielfältige Möglichkeiten, Natur und Kunst zu erfahren und zu genießen. Der Garten Steinhöfel liegt am Oderbruchbahnradweg in 15518 Steinhöfel.

12 Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthalsches Gymnasium Templin www.lehmann-garten.eu lehmannarten.eu@gmail.com	Dr. Wilhelm Gerhardt Prenzlauer Allee 28 17268 Templin Tel. (0 39 886) 661 50 (Dr. Wilhelm Gerhardt) (0171) 585 09 65 (Karola Ulrich)	1911 von Prof. G. Lehmann als botanischer Garten am ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasium angelegt, bildet er mit einer Auswahl von Wild- und Kulturpflanzen einen wichtigen Knoten im VERN-Netz. Der Museumsgarten des ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasiums und die im Aufbau befindliche Europäische Schule erfüllt wichtige umweltpädagogische Aufgaben in der Kur- und Bäderstadt Templin.
13 NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle www.blumberger-muehle.de blumberger.muehle@nabu.de	Blumberger Mühle 2 16278 Angermünde Tel. (0 33 31) 26 04-0	Mit 600 Quadratmetern bietet unserer Naturgarten Einblicke und gibt Tipps für Hobbygärtner*innen. Er zeigt, mit welchen Gestaltungsideen man heimische Tiere in den eigenen Garten locken kann. Dazu gehören Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Insekten und Fledermäuse ebenso wie heimische Wildpflanzen, die Nahrung bieten, sowie offene Bodenstellen für Insekten und Vögel. Reisig- und Totholzhaufen dienen als Verstecke, Speisekammern und Sonneninseln. Zudem ist eine kleine wilde Ecke vorhanden, in der sich Natur frei entwickeln darf. Viele Pflanzen sind für Menschen und Tiere gleichermaßen attraktiv. Sechs Themenbeete erläutern unter anderem nachduftende Pflanzen, Teekräuter oder essbares Wildgemüse..
14 NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal mail@besucherzentrum-glauer.de www.naturpark-nuthe-nieplitz.de	Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., Glauer Tal 1 14959 Trebbin OT Blankensee Tel. (0 33 731) 70 04 62	Das NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal ist der optimale Startpunkt für eine Entdeckungsreise in den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Die Naturpark-Ausstellung „Glauer Felder“ zeigt im Kleinen die verschiedenen Landschaften des Naturparks – mit Erlebnisstationen an jedem „Feld“. Spannend sind natürlich die Streuobstwiese mit alten Sorten und der Kräutergarten. Das NaturParkFest im September mit dem Verkauf von frischgepresstem Apfelsaft der eigenen Streuobstwiesen, Kurse zu Obstschnitt und Kräuterwanderungen sind Teil des reichen Veranstaltungsangebots.
15 Naturparkzentr. Hoher Fläming www.fläming.net info@fläming.net	Brennereiweg 45 14823 Rabenstein/ Fläming OT Raben Tel. (03 38 48) 6 00 04	Kräuterprärie und Kräuterbänke, Wildobsthecke und eine (kleine) Streuobstwiese mit alten Sorten beherbergt der Naturgarten des Naturparkzentrums am Fuß der Burg Rabenstein. März bis Oktober: Mo-So, 10.00-17.00 Uhr November bis Februar: Mo-So, 10.00-16.00 Uhr
16 Barnim Panorama info-barnim-panorama@wandlitz.de	Breitscheidstraße 8-9 16348 Wandlitz	Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise und lernen Sie die Vielfalt und Kulturschichte heimischer Nutzpflanzen kennen! Hier werden auch seltene und in Vergessenheit geratene Arten und Sorten angebaut und erhalten.
17 Tabakmuseum Vierraden www.schwedt.eu/tabakmuseum	Städtische Museen Schwedt/Oder Vierraden, Breite Str. 14 16303 Schwedt/Oder Tel. (0 33 32) 25 09 91	In einer restaurierten Tabaktrockenscheune geben modern gestaltete Ausstellungs-bereiche Zeugnis von dreihundert Jahren Tabakanbau in der Uckermark. Saison von Mai bis September geöffnet: Dienstag bis Freitag: 10.00-15.00 Uhr / Samstag, Sonntag: 14.00-17.00 Uhr
18 Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen www.essbarer-naturpark.de info@essbarer-naturpark.de	Andrea Opitz An der Umgehungsstraße 04928 Plessa OT Döllingen Tel. (03 53 41) 6 15 12	Auf einer Fläche von drei Hektaren wachsen hier etwa 400 althergebrachte und neuere Obstgehölze der Hauptobstarten Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume sowie Nüsse und Wildobst. Während eines Rundgangs wird auf Schautafeln oder bei einer Führung Wissenswertes über die Herkunft, Eignung und Verwendung der verschiedenen Obstsorten vermittelt. Mit thematischen Veranstaltungen wie Baumschnitt- und Veredelungsseminaren, dem Blütenfest und dem Niederlausitzer Apfelfest hat der Garten einen überregionalen Bekanntheitsgrad erlangt.
19 Saatgut und Permakulturgarten Alt-Rosenthal info@samenbau-nordost.de	Ute Boekholt Bahnhofstraße 2 (Garten) 15306 Alt-Rosenthal Tel. (01 57) 84 49 69 84 und (03 34 77) 5 45 80	Die kleine Gärtnerei befindet sich zwischen Oderbruch und Märkischer Schweiz. Seit vielen Jahren wird dort Bio-Saatgut – vornehmlich „alter“ Gemüsesorten, Wild-Heil- und Gartenkräuter sowie Blumen – angebaut und vertrieben. Wir arbeiten nach Permakulturprinzipien, mit Selbstsaat von Blumen und Wildkräutern zur Vergrößerung der Artenvielfalt. Der Garten ist mit Hügelbeeten und runden Beetformen gestaltet, so dass ein verschlungener Pfad zum flanieren einlädt. Führungen und Besuch nach Voranmeldung und im Rahmen von „Offene Gärten im Oderbruch“, Landpartie.
20 Schaugarten Milow Kontakt: NABU RV Westhavelland www.nabu-westhavelland.de nabu@nabu-westhavelland.de	Stremmestraße 10 14715 Milower Land OT Milow Tel. (03 38 6) 21 11 66	1903 wurde die Streuobstwiese begründet. Seit 2009 entwickelt der NABU RV die Fläche zu einem Schau- und Lehrgarten. Schwerpunkt ist dabei die Ersatzpflanzung von alten Hochstammobstbäumen in Kombination mit einem Bauerngarten für „alte Pflanzen“. Die Pflege des Grünlandes erfolgt durch Beweidung mit Zwergzebus.
21 Staatsbetrieb Sachsenforst Biosphärenreservatsverwaltung eva.lehmann@smekul.sachsen.de	Eva Lehmann Warthaer Dorfstraße 29 02694 Malschwitz OT Wartha Tel. (03 59 32) 365 21	Modellacker Dubina am Hof der Biosphärenreservatsverwaltung: Anbau neuer und alter Kulturpflanzenarten und Sorten unter Praxisbedingungen (4 Schläge mit insgesamt 14 ha - beschildert) Mit angeschlossenen Streuobstwiesen: <ul style="list-style-type: none">• Streuobstwiese an der Naturschutzstation Friedersdorf Altfriedersdorfer Str. 12, 02999 Lohsa, OT Friedersdorf• Streuobstwiese am Tauerweg in 02906 Kreba-Neudorf

Nutzpflanzen – Kulturerbe in Berlin und Brandenburg

Schaugarten, Parkanlage, Museumsdorf, Naturlehrgarten, Streuobstwiese,
Besucherzentrum, Freilichtmuseum, Kräutergarten, Botanischer Garten, Erlebnisgarten ...



21 •



Wollen Sie mitmachen?

*Interessiert? Vielfalt retten!
Unterstützen Sie uns bei der Erhaltung von gefährdeten Sorten –
durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende.*

Ich will **Mitglied** im VERN werden

- als Person
(Jahresbeitrag 40,00 €)
- als Institution/als Betrieb
(Jahresbeitrag 80,00 €)
- als Fördermitglied
(Jahresbeitrag 180,00 €)

Ich möchte mich ehrenamtlich im VERN engagieren
und biete meine Hilfe bei Veranstaltungen und
Gartentagen an.

Ich gewähre dem Verein eine einmalige **Spende**
zur satzungsgemäßen Verwendung.

(Spenden an den Verein sind steuerlich
begünstigt, auf Wunsch erhalten Sie durch uns
eine Spendenquittung. Dieses gilt nicht für
Mitgliedsbeiträge.)

Spendenkonto

Sparkasse Uckermark

IBAN: DE06 1705 6060 3631 0011 68

BIC: WELADED1UMP

VERN e.V.

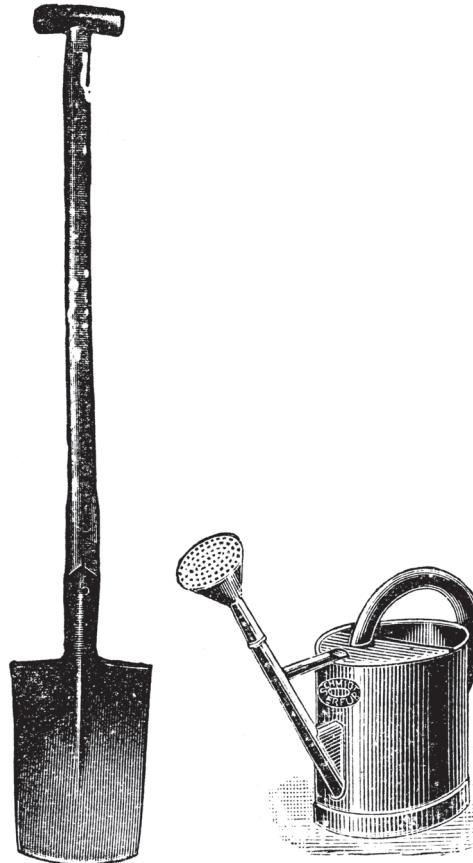
Burgstraße 20/21

16278 Angermünde OT Greiffenberg

Telefon: 03 33 34 / 70 232

Telefax: 03 33 34 / 85 102

info@vern.de



Absender

.....
Betrieb / Institution

.....
Zuname

.....
Vorname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Ich habe die Satzung* gelesen und bin einverstanden.

* Die Satzung ist unter www.vern.de/satzung/ einzusehen

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Ab Anfang März sind wieder regionale Sortenraritäten vom VERN und Mitgliedsbetrieben in ausgewählten Filialen der BIO COMPANY erhältlich:



In der Region für die Region: Das Saatgut ist von VERN e.V. Erhalter- und Mitgliedsbetrieben in Brandenburg erzeugt worden, die Sorten sind so an die regionalen Anbaubedingungen besonders gut angepasst. Und natürlich sind alle Sorten samenfest und nachbaufähig.



Die natürlichen Supermärkte

www.biocompany.de





Bestellformular Sämereien und Jungpflanzen

VERN e.V., Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg
Fax-Bestellung: 03 33 34 / 85 102
E-Mail: bestellung@vern.de

- bitte unter www.vern.de/Bestellung online ausfüllen und versenden
 - oder diese Seite kopieren und zum Faxen mit schwarzem Stift ausfüllen
in Druckbuchstaben gut leserlich schreiben

Bestellung per Fax, Post oder E-Mail
(Info Vorbestellung Jungpflanzen, siehe Seite 12)

Absender

Vor- und Zuname

.....
Straße Nr.

.....
PLZ, Wohnort

E-Mail

Telefon für Rückfragen

Ich bestelle (S) Saatgut / (J) Jungpflanzen

- Ich bin mit einer **Erstzortse** einverstanden.

Ich habe **Saatgut und Kartoffeln bestellt und wünsche den Versand in einer Lieferung.**

Ich habe die Hinweise zur Bestellung auf Seite 11 und 12 sowie die AGBs gelesen und bin einverstanden.

Ich bestelle weitere Informationsmaterialien:

- VERN-Compendium 2026
 - Info Getreideanbau in Kleinparzellen

Ort/Datum

Unterschrift